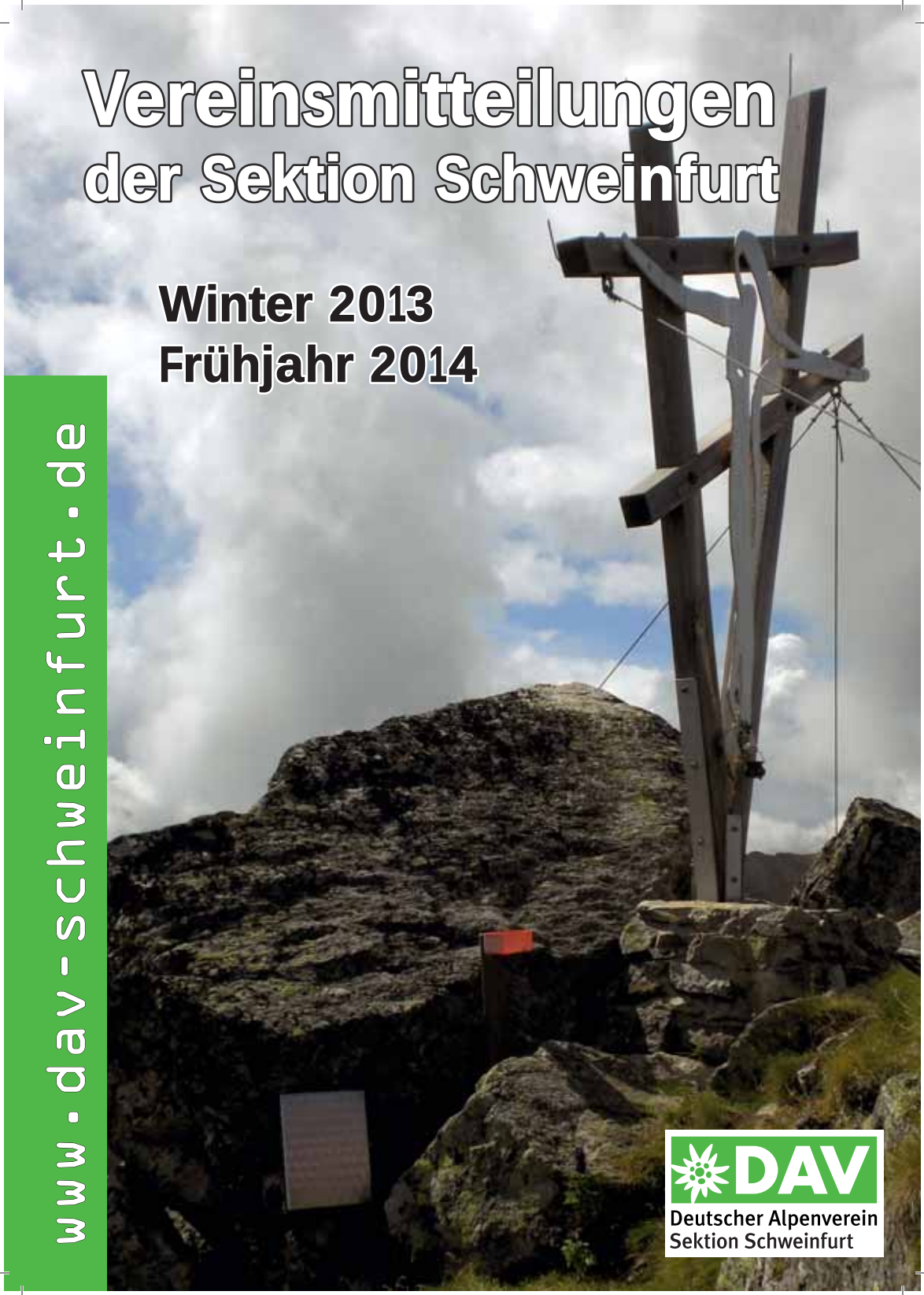
Vereinsmitteilungen
der Sektion Schweinfurt

Winter 2013
Frühjahr 2014

www.dav-schweinfurt.de



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Schweinfurt

Schweinfurter Hütte

– 2034 m –

Stubaier Alpen

Hüttenwirt

Carmen und Andreas Jeitner	Schweinfurter Hütte
Trenkwald 103	Niederthai 143 A
A-6481 St. Leonhard	A-6441 Umhausen
Tel./Fax (Hütte):	+43 (52 55) 5 00 29
Tel. (Tal):	+43 (54 13) 86 251
Tel (mobil):	+43 (664) 92 57 659
E-Mail	schweinfurter-huette@aon.at

Öffnungszeiten Winter

26.12. bis 08.01. (je nach Lawinenlage)
Mitte Februar bis Mitte/Ende April (je nach Schneelage)

Öffnungszeiten Sommer:

Mitte Juni bis Anfang Oktober
(Verlängerung bei Schönwetter möglich)

UTM x: 5224697.00
UTM y: 653115.00

Länge: 47° 9‘ 29“ N
Breite: 11° 1‘ 12“ O

Titelbild

Gipfelkreuz am Oberstkogel (2.767 m) in den Stubaier Alpen (Foto: Michael Schmitt)

Inhalt

Unsere Verstorbenen	3
Edelweiß-Fest 2013	4
Trans Dolomiti Rundtour	9
Familiengruppenwanderung	13
Bergtour Stubaier Alpen	14
20-jähriges der Freitagswanderer	18
Schnupperklettern Mittelalterfest	20
Rotarian Rowdy River Raft Race	21
Kanuwochenende am Obermain	23
Waldtag im Steigerwald	26
Das Dach von Deutschland	27
Nationalpark Val Grande	29
Hochtourenwoche Ortler Alpen	32
Höhlenbefahrung i. d. Fränk.	37
Klettersteigkurs Fortgeschrittene	37
Kletterkurs 2013	40
Prävention sexualisierter Gewalt	44
Bücherei	45
Revierreinigung Haselstaude	45
Das Kletterzentrum braucht dich!	46
Hüttenwart Haselstaude gesucht	48
Neue Mitglieder	49
Mitteilungen der Geschäftsstelle	51
Mitgliedsbeiträge	52
Vorträge DAV / VHS	55
Sektionsabende	56
Mountainbike	56
Familienprogramm	57
Klettern der Jugendgruppen	58
Aktionen der Jugendgruppen	59
Berg- und Klettergruppe	60
Stammtisch	61
Wintersportabteilung	62
Aktivitäten der Freitagswanderer	63
Wanderungen 2014	64
Termine	66
Sektionsanschriften	68

Impressum

Hrsg.: DAV Sektion Schweinfurt
Auflage: 1900
Redaktion: M. Böhm, H. Hunger
Layout: Holger Hunger
Erscheinung (Redaktionsschluss):
Heft 1: Juli (15. April)
Heft 2: Dezember (15. Oktober)

Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Grußwort

Beim Schreiben dieses Grußwortes liegt mein erstes halbes Jahr im Vorstand unserer Sektion hinter mir. Vieles ist in dieser Zeit passiert.

Los ging es mit der Feier am 1. Mai auf der Hütte an der Haselstaude, nachdem diese mit der alljährlichen Revierreinigung auf Vordermann gebracht worden war. Danach folgte der Sportaktionsaktionstag auf dem Schweinfurter Marktplatz, bevor wir im Juni zum ersten Mal mit einer eigenen Mannschaft beim Rotarian Rowdy River Raft Race antraten. Sowohl beim Spielefest im Fichtelsgarten als auch bei den Waldtagen in Handthal waren wir vertreten. Im August stand dann mit dem 20-jährigen Jubiläum der Freitagswanderer ein ganz besonderer Termin auf dem Programm. Trotz nicht optimalem Wetter waren wir wieder mit Schnupperklettern beim Mittelalterfest präsent und die Geckos haben im September die Haselstaude bewirtet. Ausführlichere Berichte dazu und zu den vielen Bergunternehmungen finden sich hier im Heft sowie in der Rubrik „Aktuelles“ auf unserer Homepage.

Unsere neue Homepage – www.dav-schweinfurt.de – entwickelt sich gut und füllt sich mehr und mehr mit Inhalten. Sie bietet allen die Möglichkeit, sich über aktuelle Neuigkeiten zu informieren. Trotzdem fehlt immer noch die Möglichkeit, die Mitglieder unserer Sektion schnell erreichen zu können. Deshalb nochmal die Bitte, sich bei unserem E-Mail Verteiler bei Yahoo anzumelden, oder uns eure E-Mail Adresse an info@dav-schweinfurt.de zu schicken.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir den drohenden Ausfall der Skigymnastik durch das Engagement einiger Aktiven abwenden konnten und an dieser Stelle sogar gestärkt aus der Krise herausgegangen sind. Mit einem neuen Konzept der Fitnessgymnastik sowie einem Referenten für die Wintersportabteilung sehen wir der Zukunft optimistisch entgegen. Benno Katzenberger wird dieses Amt in Zukunft übernehmen und hat auch schon Ideen zu einem erweiterten Wintersportprogramm ausgearbeitet. Jetzt ist es an uns, ihn durch unser Interesse und die Teilnahme an den angebotenen Unternehmungen in seinem Engagement zu unterstützen.

Hier hat sich aber auch wieder klar gezeigt, dass es eben nicht der Vorstand ist, der die Angebote macht. Um auch weiterhin das vielfältige Angebot unserer Sektion aufrechterhalten oder

gar ausbauen zu können, brauchen wir noch mehr Mitglieder, die bereit sind mit ihrem Wissen und Können zu gestalten.

Auch ein anderes offenes Amt konnte endlich besetzt werden, nämlich das des Hüttenreferenten der Schweinfurter Hütte. Wir bedanken uns an dieser Stelle schon einmal bei Reiner Voß für seine Bereitschaft, uns hier ab der nächsten Jahreshauptversammlung am 17. März zu unterstützen. Leider immer noch offen ist dafür die Nachfolge des Hüttenreferenten der Haselstaude. Wer sich vorstellen kann, sich hier, vielleicht auch nur in Teilbereichen, zu engagieren, wird mit Sicherheit nicht alleine gelassen werden.

Wie nicht anders zu erwarten, nahm der Bau unseres DAV Zentrums einen nicht zu unterschätzenden Teil der Arbeit des letzten halben Jahres ein. Einige bürokratische Hürden waren zu nehmen, die den Baubeginn hinter den ursprünglichen Plan verschoben haben. Auch hier ist der jeweilige Fortschritt in der Rubrik „DAV Zentrum" auf unserer Homepage nachzulesen. Und natürlich gilt auch hier das oben Gesagte. Ohne engagierte Menschen, die uns beim Bau und Betrieb unterstützen, werden wir nicht in der Lage sein, das Projekt erfolgreich zu bewältigen. Lest dazu unbedingt die Seite 46.

Auch im organisatorischen Bereich hat sich einiges getan. Vom Bundesverband wurden die Ausbildungsrichtlinien für Fachübungsleiter geändert, weswegen wir gerade unser Angebot für das nächste Jahr überarbeiten und das neue Programm leider noch nicht in diesen Sektionsnachrichten präsentieren können. Das Thema erweitertes Führungszeugnis konnten wir als erster Verein in Schweinfurt zügig umsetzen und nehmen damit eine Vorreiterrolle ein. Außerdem gibt es eine neue Mustersatzung für die Sektionen, weshalb wir demnächst eine neue Satzung präsentieren werden, die auch eine Anpassung unserer Führungsstruktur enthalten wird.

Ein ereignisreiches Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Vieles konnten wir erreichen, manches ist offen geblieben. Alle Sektionsfahrten, die wir in diesem Jahr durchgeführt haben, sind wieder von Unfällen verschont geblieben. Ein Zeichen dafür, dass bei der professionellen Durchführung unserer Unternehmungen die Sicherheit der Teilnehmer immer an oberster Stelle steht. Gespannt sehen wir dem Jahr 2014 entgegen.

Der gesamte Vorstand wünscht euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige und besinnliche Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Joachim Lindner

Bildautor: Cime Guillé. Lizenziert unter Creative Commons CC-BY-SA 2.5

Wir gedenken unseren Verstorbenen

Margarete Hornickel
Mitglied seit 1974
Hermine Blank
Mitglied seit 1980
Herbert Barth
Mitglied seit 1993
Aribert Ultsch
Mitglied seit 1995
Anita Brüggemann
Mitglied seit 1995
Ernst Mitesser
Mitglied seit 2002

www.boehm-steindesign.de
böhm
Stein & Design
Kronungen | Steinleite 16 | ☎ 09725/ 6598

Stein in seiner schönsten Form

▪ Treppen ▪ Fensterbänke ▪ Bodenbeläge ▪ Hauseingänge ▪ Fassaden
▪ Badezimmer ▪ Küchenarbeitsplatten ▪ Grabmale ▪ Einfassungen ▪ Inschriften

Wir wünschen allen Lesern, Mitgliedern, Inserenten und Sponsoren eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Edelweiß-Fest 2013

Zum diesjährigen Edelweißabend begrüßte Stefan Müller, die Gäste am 09. November 2013 in ungewohnten Räumlichkeiten im Brauhaus Schweinfurt am Markt. Neben den Ehrungen der Jubilarinnen und Jubilare stand vor allen Dingen die Auszeichnung von Heinz Fischer zum Ehrenvorsitzenden der Sektion im Mittelpunkt des Geschehens. Nach den Grußworten von OB Sebastian Remelé und Karl-Heinz Kauczok übernahm Jan-Hans Dürschmied das Wort. Er erinnerte an die vielen Meilensteine und die bedeutendsten Ereignisse während der Amtszeit von Heinz Fischer von 1996 bis Frühjahr 2013 und damit an seine großen Verdienste für den Verein. Als Dank überreichten ihm Joachim Lindner und Heinz Hafner eine Radierung, auf der der Künstler sowohl die Schweinfurter Hütte, die Hütte an der Haselstaude und das geplante DAV-Kletterzentrum vereint hat. Die Orte, die für Heinz Fischer in seiner Zeit als 1. Vorsitzender wichtigste Aufgabengebiete waren.

Stellvertretend für herausragende, ehrenamtliche Mitglieder wurden Suse Karl, Helmut Ort und Manfred Großmann für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Otti Henkel, Helge Dürschmied , Ursel Stahl und Margot und Hans Schömburg wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft und

Theo Kühnlein für 40-jährige Zugehörigkeit zum Verein erwähnt. Suse Karl zählt zu den Mitgliedern, die mit ihrem Mann Dr. Helmut Karl an vielen Sektionsveranstaltungen teilgenommen hat. Auch Dr. Helmut Karl war über 50 Jahre Mitglied und wurde im Jahr 2008 mit dem „Deutschen Alpenpreis" für die Entwicklung des „Alpenplanes im bayerischen Landesentwicklungsprogramm" ausgezeichnet. Helmut Ort ist ein Kenner von Blumen, vor allem der Orchideen. Auch er ist bei vielen Sektionsveranstaltungen dabei. Manfred Großmann war in den Jahren 1966 bis 1980 Leiter der Skiabteilung. Er organisierte Alpinskifahrten und Skitouren in die Alpen, Langlaufwettbewerbe in der Rhön und an der Haselstaude. Otti Henkel, die Frau von Walter Henkel, der von 1964 bis 1983 Hüttenwart der heute Schweinfurter Hütte war und anschließend bis 1991 als 1. Vorsitzenden tätig war. Ohne die Unterstützung des Ehepartners ist so ein Amt nicht denkbar. Die Schwestern Helge Dürschmied und Ursel Stahl sind Töchter von Toni Endres, er war 1. Vorsitzender unserer Sektion von 1965 bis 1983. Dadurch waren sie schon als Kinder immer aktiv dabei. Als Ehefrau von Jan-Hans Dürschmied hat der Verein Helge

Die Jubliliare mit 50- und 60-jähriger Mitgliedschaft

nicht losgelassen. Sie war 36 Jahre im Vortragsreferat tätig. Margot und Hans Schömburg waren in der Bergsteiger-und Hochtourengruppe aktiv. Hans hat mit Seilpartnern viele anspruchsvolle Touren in den Alpen unternommen. Er hat sich dem Fotografieren gewidmet und häufig seine Dias bei Sektionsabenden gezeigt. Theo Kühnlein übernahm zwischen 2000 und 2002 das Amt des Schatzmeisters von Heinrich Albert.
Gedankt wurde außerdem Horst Müller für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Sektion. Schon 1970 war er verantwortlich für die Sektionsmitteilungen und maßgeblich an den Festschriften zur 75 Jahrfeier und 100 Jahrfeier des Vereins beteiligt. Zum Ende des Jahres hört Horst mit dem Geschäftsstellendienst auf. Dieses Amt betreut er seit 1994 im Wechsel mit seinen Kollegen.
Für die musikalische Abendgestaltung bedanken wir uns herzlich bei Wanderblech, die in diesem Jahr auf 20 Jahre gemeinsames Musizieren zurückblicken können.

Eine Familie - drei Generationen

Der Deutsche Alpenverein Sektion Schweinfurt verleiht für langjährige Treue und Mitgliedschaft das Ehrenzeichen und spricht Dank und Anerkennung aus.

60 Jahre

Helmut Erk
Manfred Großmann
Suse Karl
Helmut Ort
Aquilin Werb

50 Jahre

Helge Dürschmied
Klaus Glöckle
Otti Henkel
Irene Manger-Reinhard
Thomas Fehd
Ilse Prause
Hans Schömburg
Margot Schömburg
Hilde Schwappach
Martin Serrand
Ursel Stahl
Franz Steiner
Dr. Horst Thiele

40 Jahre

Hans-Peter Blank
Elisabeth Faustmann
Reiner Götz
Oswald Heß
Willi Karrlein
Theo Kühnlein
Petra Müller
Hans-Georg Otzdorf
Emil Reuther
Eva Reuther
Karl Ring
Dr. Anneliese Spath-Neckel

25 Jahre

Werner Appel
Richard Meder
Erika Lieblein
Willibald Mauder
Erwin Fehd
Ingrid Fehd
Norbert Geis
Karl Hammer
Norbert Heinz
Frank Heusinger
Emilie Kestler
Erich Knoblach
Charlotte Appel
Dieter Blenk
Hans Brückner
Udo Dietz
Marianne Drescher
Heinrich Streng
Hannelore Wenzel
Michael Fehd
Erich Straub
Ulrich Feierlein
Ewald Will
Bernd Kestler
Bruno Kuhn
Denise Potsch
Marianne Potsch
Edgar Schmitt
Hans Schneider
Sylvia Serrand
Herbert Treuting
Günther Uhlmaier
Ralf Viering
Renate Weigand
Werner Zeißner

Rainer Rösch
Jürgen Schäfer
Heinrich Schmitt
Petra Servatius
Reiner Winterfeld
Ursula Pfister
Stefan Roth
Dr. Heinz Schmitt
Klaus Pfister
Gerhard Pfister
Peter Pfister
Alfred Popp
Alma Popp
Hubert Pöthig
Reinhold Pfeuffer
Thomas Motschenbacher

Trans Dolomiti Rundtour (Was macht er da?)

06.07.13 Samstagabend: Gerade war ich noch auf der Terrasse des Rifugio Averau und jetzt hetze ich die 200 hm zum höhergelegenen Gipfel hinauf (zur Abwechslung mal ohne Bike), begeistert von dem Bergpanorama, das die tief stehende Sonne zeichnet und auf der Jagd nach dem ultimativen Rundumblick. Eine Komposition aus blauem Himmel, kleinen weißen Wolken, leuchtenden Schneefeldern und (natürlich) beeindruckenden Bergmassiven. Unglaublich schön! Deshalb bin ich hier in den Dolomiten, das ist einer der Gründe warum ich mich mit sechs weiteren „alpenverrückten" Bikern die letzten 3 Tage Höhenmeter um Höhenmeter hinauf gequält habe.

Die Tourvorbereitungen haben zum Jahresanfang begonnen: mit Routenplanung und Übernachtungsanfragen (super geplant von Mike), sind über das verregnete Frühjahr mit den ersten gemeinsamen (sehr schlammigen) Fahrten in Schweinfurt und im Steigerwald weiter gediehen, bis hin zur Abfahrt am Donnerstag. Mit zwei Autos ging's Richtung Brixen, unserem Start und Zielpunkt für die fünftägige Trans Dolomiti Tour und für drei von uns (inklusive mir) geht's von dort weiter über den Brenner Grenzkamm bis nach Garmisch Partenkirchen. Man(n) will ja nicht auf seine TransAlp verzichten...

Von Brixen starteten wir Richtung St. Magdalena (1. Übernachtung), von dort weiter übers Villnöstal zur Fanes Hütte (2. Übernachtung) und schließlich über Cortina d´Ampezzo bis hier her, zum Refugio Averau.

07.07.13 Sonntagnachmittag: Wo bleibt er nur? Wir stehen zu sechst am höchsten Punkt von Alleghe und

könnten zielsicher in die nächste Eisdiele einrollen, aber unsere Blicke sind auf das Trailende geheftet, das uns gerade ausgespuckt hat – uns, aber nicht Thomas.

Heute war unser Trail-Tag. Schon die Abfahrt von der Averau Hütte hat Wunderbares für uns bereitgehalten, auch wenn die erste halbe Stunde Fahrt von Ratlosigkeit und Wegsuche geprägt war. Es ging mit einem anspruchsvoll schmalen Trail los, an dem es schwindelerregend steil abwärts ging und wir viel schieben mussten. Doch mit zunehmendem Höhenverlust wurde der Weg fahrbarer und nach einer unfreiwilligen Almüberquerung (wir hatten uns verfahren) ging der Trailflow los. Herrlich schmale Pfade, immer wieder mit steilen Passagen und technischen Stellen. Durch Bäche, steile Abfahrten, kleine Sprünge, kurze Anstiege, einem Bachbett entlang, dann einen Abhang durchqueren, herrliche Ausblicke genießen und immer so weiter…

Unseren Mittag haben wir an dem Refugio Fertazza genossen, nach dem wir die 600 hm Auffahrt hinter uns gebracht hatten, und dann ging's in die Trailabfahrt von Alleghe die uns schließlich auf der Straße ausgespuckt hat, auf der wir jetzt schon eine geschlagen Zeit auf unseren Nachzügler warten.

Es hilft nichts, wir fahren ohne Thomas hinab zum See, warten und ein Stück zurückgehen haben nichts gebracht, wir können nur hoffen ihn im Ortskern von Alleghe wieder zu finden.

Wir haben Glück, Thomas radelt uns an der Seepromenade entgegen, doch die Stimmung ist angespannt. Wir haben bereits Nachmittag, der Himmel verheißt schlechtes Wetter und vor uns liegen noch 20 km und 1000 hm.

15 km später zieht sich das letzte Stück wie Kaugummi, es gilt die Straße zum Passo Fedaia (unserem heutigen Ziel) hoch zu kurbeln. Es hat aufgehört zu regnen und die Sonne drängt sich durch die Wolken. Ich hab mich gerade mit Cola und

Müsliriegel aufgeputscht. Doch die Schwerkraft zerrt weiter unablässig an Bike und Rücksack und Kehre auf Kehre reiht sich in die Auffahrt ein. Zu allem Überfluss wird die Luft von Autos und Motorrädern verpestet, die an uns vorbei knattern, und der Pass kommt einfach nicht in Sicht. *Was mach' ich hier eigentlich?*

08.07.13, Montagvormittag: Wir haben uns zum Bindelweg an der Flanke des Porta Vescovo hinaufgekämpft. Die 600 hm auf einer biestig steilen Schotterpiste mussten wir fast komplett schieben. Danach ging der Weg in einen schmalen Pfad über, der sich in immer größerer Höhe durch den Steilhang schlängelte, natürlich immer noch nur im Schiebemodus zu bewältigen und mit dem Drang möglichst weit weg vom Abgrund zu laufen (was auf dem schmalen Weg praktisch unmöglich war). Vor allem komme ich heute überhaupt nicht in Fahrt und ich bin mir nicht sicher ob es an den zurückgelegten Tourtagen oder dem Zirpenschnaps vom Vorabend liegt. Der Wirt vom Refugio Passo Fedaia hat uns ganz stolz seine selbst angesetzten Grappaliköre aus Zirbenzapfen und Co. aufgetischt.

So und nun stehe ich oben auf dem Bindelweg und frag mich mal wieder: *Was mach ich hier eigentlich?* Die Tourihorden drängen sich dicht (den Liften sei Dank) auf dem schmalen Pfad und wir sollen mit unseren Bikes da durch. In den nächsten 2 Stunden nehme ich an einem Italienisch-Crashkurs teil. Ciao, Salve, Grazie kann ich danach akzentfrei aussprechen und – ich bin mehr als überrascht – mit einem freundlichen Gruß und entsprechend langsamer Fahrweise sind wir problemlos an allen Wanderern vorbeigekommen. Was allerdings noch besser ist: unsere Anstrengungen werden belohnt mit berauschenden Blicken auf das Marmolada-Massiv mit seiner Gletscherkuppe, die Sicht auf den Lago di Fedaia (unserem heutigen Startpunkt) tief unter uns und einer genialen Abfahrt hinunter nach Arabba.

Das mach ich hier!

Unser heutiges Ziel und letzte Übernachtung für unsere Dolomitenrundtour ist das Grödnerjoch. Von dort geht es am nächsten Tag über die

Seiser Alm zurück nach Brixen, dem Zielort für vier von uns. Für mich, Mike und Thomas gilt es dann noch einige Kilometer Radweg bis Sterzing zu fressen. Weiter am nächsten Tag zum Brenner Grenzkamm wo wir noch mal richtig Alpenatmosphäre schnuppern können (und wahnwitzige Grenzbefestigungen von – zum Glück! – vergangenen Tagen), um dann unseren Übernachtungsort hinter Innsbruck zu erradeln. Am letzten Tag geht es nach Garmisch Partenkirchen, unseren Zielpunkt nach 8 Tagen genialem Mountainbiken.

Die nackten Zahlen:

- 1 Apfelstrudel
- 2 Std. Regen
- 3 blade Reifen
- 7 Mountainbiker
- 8 Tage biken
- 8,5 kg Gepäck
- 24 Müsliriegel
- 500 km
- 14000 hm

Martin Dürr

Gipfelerlebnisse

zart+bitter

Schokolade trifft Geschmack ...

zartundbitter.com Rückertstraße 4 Schweinfurt

Familiengruppenwanderung

Am Sonntag, den 16.06.2013 machten sich die Familien Jens Müller, Stefan Müller und Tom Maurer bei wunderschönem Wetter auf zu einer ca. 6 km langen Rundwanderung in der Fränkischen Schweiz. Ausgangspunkt war die romantische Burg Rabenstein. Von ihr aus folgten wir dem „Promenadenweg" und gelangten nach ca. einer Stunde zu einer großen Höhle, dem „Schneiderloch". Nach einer gründlichen Untersuchung dieser Höhle, bei der ein geheimer Gang gefunden wurde, waren alle hungrig und aßen bis sie nicht mehr konnten. Wieder gestärkt ging es weiter.

Auf unserem Weg kamen wir durch kleinere Höhlen und hatten atemberaubende Blicke ins Ailsbachtal. Manche kletterten auch zwischendurch an den Felsen. Immer noch dem Promenadenweg folgend, gelangten wir zur größten aller Höhlen, der „Ludwigshöhle". Die Kinder krochen in jede Nische und kein Sandkorn blieb unentdeckt. Unterhalb dieser Höhle floss ein kleiner Fluss, in dem die Kinder herumwateten und sogar einen großen Flusskrebs fanden. Nach einem kleinen Snack kam der Höhepunkt der Aktion. Ein Besuch in der „Sophienhöhle". Nachdem wir ein Bärenskelett in der Vorhalle bewundern konnten, hielt der Höhlenführer zunächst Geschichtsunterricht. Endlich durften wir in die richtige Höhle und staunten. Tausende von Tropfsteinen, manche sogar mit Namen, wie z.B. die „Tabakblätter" oder die „Türkische Stadt". Nach einer viel zu kurzen, aber wunderbaren Führung, die mit Musik und Farbenspiel beendet wurde, wanderten wir wieder zurück zur Burg. Zum Abschluss gingen noch alle zusammen essen und trafen schließlich ziemlich müde, aber glücklich zu Hause ein.

Tom Maurer

Bergtour durch die Stubaier Alpen

Samstag 24.08. – Freitag 30.08. 2013

Nach pünktlichem Eintreffen am Hauptbahnhof Schweinfurt ging es ab Würzburg mittels ICE bis München und dann nach Umsteigen in Rosenheim und Kufstein bis Innsbruck, wo wir für die letzte Etappe nach Sellrain in den Postbus stiegen. Von dort stiegen wir in 3 ½ Stunden zur Potsdamer Hütte auf. Ein kurzer Aufenthalt im Bergheim verzögerte die Ankunft um 30 Minuten, sodass wir dort bei strömenden Regen einrückten. Nach gemütlichem Abendessen (nur zwei Essen zur Auswahl) und anschließender Schafkopfrunde wurde es schon Zeit fürs Matratzenlager.

Der nächste Morgen begrüßte uns mit Dauerregen und Nebelschwaden, an einen weiteren Aufstieg war erst mal nicht zu denken. Nach kurzer Diskussion entschied man sich für den Abstieg ins Tal, was bei nunmehr abnehmendem Niederschlag auch zügig von statten ging. Anschließend erfolgte der Wiederaufstieg nach Praxma. Im Hotel Alpengasthof erwarteten uns Sauna, Infrarotkabine, hervorragendes Essen und ein Deluxe-Frühstück.

Am Montag nahmen wir dann mit dem Höhenweg zum Westfalenhaus den ersten Gipfel in Angriff. Dabei zeigte es sich, dass eine passende Karte zur Orientierung, wie schon am Vortag, sicherlich hilfreich gewesen wäre, denn teilweise zäher Nebel erschwerte die Orientierung

nachhaltig. Nach Überschreiten eines Grates tauchte dann, zu unser aller Überraschung, urplötzlich das Westfalenhaus in der Senke vor uns auf. Der Hüttenwirt Rinaldo bekochte uns ganz vorzüglich und so ließen wir den Abend bei gemeinschaftlichem Singen ausklingen.

Dienstagmorgen war es plötzlich einmal trocken und wir machten uns über das Winnebachjoch in Richtung Winnebachseehütte auf. Bei der Brotzeit oben auf der Höhe hatten wir etwas Schneegestöber als Vorgeschmack auf die nächsten Tage. Kurz nach Mittag checkten wir dort ein und nach kurzer Erholungsphase beschloss der Hochalpintrupp noch auf den Gänsekragen zu steigen, was natürlich sehr viel Kraft und Geduld kostete. Die avisierte phantastische Rundumsicht blieb uns jedoch wegen Dauerregens und Hochnebel versagt. Die Jäger, die wir schon beim Abstieg getroffen haben, feierten inzwischen am Nebentisch recht lautstark und promillegetränkt ihre Gams und die zwei erlegten Murmeltiere, wobei sie mit ihrem Jägerlatein einige Bergkameraden kräftig auf den Arm nahmen.

Den Mittwoch ließen wir zunächst ruhig angehen. Strömender Dauerregen und die Wetterprognose des Hüttenwirts (mittags wird's weniger) nutzte die Schafkopfrunde zu einem Morgenzock, ehe wir schließlich um halb 12 immer noch im Regen Richtung Schweinfurter Hütte aufbrachen. Nach Schweiß treibendem Anstieg fanden wir uns bei eisiger Kälte in bis zu 30 cm hohem Schnee. Die Vorhut verlor wegen der schneebedeckten Markierungen den Hauptweg, ehe Wolfgang die Führung übernahm und aufgrund seiner Ortskenntnisse alle Teilnehmer sicher talwärts zur Schweinfurter Hütte lotste. Die inzwischen übliche Abendgestaltung, Schafkopf vor dem Essen und Singen danach, hatte sich mittlerweile eingespielt und wurde auch heute wieder erfolgreich praktiziert.

Der Donnerstag verlangte vom Team eine grundsätzliche Entscheidung hinsichtlich des weiteren Wegverlaufes. Das Absinken der Schneefallgrenze auf 2700 m machte den Plan zunichte über den W. Oltrogge zur Bielefelder zu marschieren und so wurde fast einstimmig beschlossen über die Finstertaler Scharte zur Dortmunder Hütte zu wandern. Zum ersten Mal seit dem Start zeigte sich die Sonne, die mit zunehmender Höhe an Intensität gewann, sodass wir uns bei der Brotzeit nicht mehr einpacken mussten. Nach flottem Aufstieg und in Anbetracht des prächtigen Wetters stieg die Mehrheit noch auf die Kraspesspitze, wo natürlich wieder reichlich Schnee lag. Dann ging es immer abwärts durch Geröllhalden und schließlich am Speichersee entlang bis Kühtai und zur Dortmunder Hütte, auf deren Terrasse wir jetzt endlich im strahlenden Sonnenschein unser verdien-

Madei ELEKTRO

Sonnenstraße 10
97508 Grettstadt
Tel. 09729/494
www.madei-elektro.de

Gebäudetechnik
Elektroheizungen
Wärmepumpen
Photovoltaik

Eigener Kundendienst **Ersatzteil-Shop**

Ihr Partner für Hausgeräte

Bauknecht
Whirlpool
IGNIS
Dimplex

Beratung **Verkauf** **Entsorgung**

BARTL WÄRMEPUMPEN

Das Heizsystem mit Zukunft

Nutzung regenerativer Energien

– Wärme aus der Luft
– Wärme aus dem Erdreich
– Wärme aus dem Wasser

Beratung **Planung** **Ausführung**

EU ZERTIFIZIERTER WÄRMEPUMPENINSTALLATEUR

Wir sind Ihr EU-Zertifizierter Fachbetrieb

Energieausweise **Vor - Ort Energieberatung**

tes Bier, Radler oder was auch immer tranken. Das Essen war auch hier, wie eigentlich fast immer, gut und reichlich (Rinaldo, der Hüttenwirt des Westfalenhauses, meinte hierzu: „Du bist auf einer Alpenvereinshütte und nicht in einem drei Sterne Restaurant!“) Zum Auslaufen spazierten wir abends noch durch den Ort, was dann doch ziemlich ernüchternd war: fast alle Lokalitäten waren zu (Hier gibt's nur Wintersport). Nach einem gemütlichen Abend starteten wir per Postbus wieder Richtung Innsbruck, dabei ging es recht kurzweilig zu, da anscheinend an diesem Tag in Kühtai ein großes Vespa- und Oldtimertreffen stattfand. Bei der Abfahrt bis Sellrain gab es deshalb allerhand Exoten zu bestaunen.

Die Heimfahrt war wie schon die Hinfahrt völlig problemlos. Ein Dank hier noch an Wolfgang Hugo, der das ganze organisiert hat und durch seine ruhige und souveräne Art sicherlich maßgeblich zum Erfolg dieses Trips beigetragen hat.

Fazit: Viel Spaß
Wandern bei jedem Wetter
Tolle Gipfel
Nie verlaufen
Nie verfahren
Vollzählig ohne Verluste an Personal und Material wieder in SW aufgeschlagen

Anton Kram

20-jähriges Bestehen der Freitagswanderer

Otto Schramm erinnerte in seiner Rede am 23. August 2013 auf der Haselstaude an die zurückliegende Zeit:

Was Alex Götz am 15. Oktober 1993 innerhalb der Alpenvereins-Sektion Schweinfurt ins Leben gerufen hat, das ist zu einem beliebten Aktivposten der Sektion geworden: die Seniorengruppe „Die Freitagswanderer". Heuer sind es bereits 20 Jahre nach der Gründung. Nunmehr jeden Freitag, mit Ausnahme einiger weniger Freitage im Winterhalbjahr, werden Tageswanderungen von „altersgerechten" 12 bis 16 km Länge im Wechsel mit Halbtagswanderungen von ca. 8 km Länge durchgeführt, im Sommerhalbjahr (d.h. wenn die Tagestemperaturen höher als 10° C liegen) kommen im Wechsel mit den Wanderungen Fahrradtouren von 40 bis 60 km dazu.

Mit ca. 50 Tagen im Jahr ergibt sich ein sehr umfangreiches Programm. Weil das einer allein kaum aufrecht erhalten kann (Rolf Reder hat die Gruppe nach dem Tod von Alex noch einige Jahre lang allein weitergeführt), hat sich zu Beginn des Jahres 2011 eine „Drei-Männer-Führung" gegründet: Alfred Derleth ist der „Wanderwart", Otto Schramm ist der „Radtourenwart" und Werner Manger ist eine Unterstützung auf beiden Gebieten neben seiner Funktion im Beirat und damit ein Bindeglied zum Vorstand. Hinzu kommen verschiedene erprobte Freitagswanderer, die sich z.B. in den Hassbergen, im Steigerwald, in der Rhön oder an der Mainschleife auskennen und in ihrem „Spezialgebiet" Touren anbieten und durchführen, sodass die Belastung der Dreier-Gruppe sich in Grenzen hält.

Für das gute Gelingen der einzelnen Ausflüge müssen immer zuerst ein paar organisatorische Fragen geklärt werden, z.B.:

- Welche Landschaft in der näheren oder auch weiteren Umgebung bietet zu welcher Jahreszeit den besten Anreiz für eine Wanderung? Welche Blumen blühen gerade?
- Geht der gewählte Weg nicht zu lange über Asphaltuntergrund, sondern eher über Premium-Wiesenwege?
- Ist das Gasthaus geeignet für die Mittagsrast der Gruppe? Qualität und Preiswürdigkeit der Speisen spielen eine wesentliche Rolle für die Beurteilung der gesamten Wanderung.
- Ist die gewählte Route für eine Radtour nicht zu lang und hat sie nicht zu viele Steigungen?

Die bemerkenswerte aktive Mithilfe vieler Gruppenmitglieder erklärt sich aus der Tatsache, dass unter den Teilnehmern das richtige Wir-Gefühl herrscht und dass sie diesen Zusam-

menhalt bewahren wollen. Der Freitagstermin wird von vielen bewusst freigehalten von anderen Verpflichtungen.

Die Information zu den Freitagstouren findet man immer mittwochs im Schweinfurter Teil der beiden Tageszeitungen unter „Termine – Vereine" und da unter „Alpenverein Freitagswanderer".

Welche Gründe nennen die Freitagswanderer für die Beliebtheit der Freitagstouren?

- Auch wenn der Wetterbericht nicht gerade günstig ausfällt, schreckt das die wenigsten ab, weil sie etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Bei trübem oder kaltem Wetter ist Laufen, so empfinden das viele, immer noch besser als daheim sitzen zu bleiben.
- Durch einzelne Experten in der Gruppe, seien es Pflanzenkenntnisse oder heimatkundliche Hinweise, lernt man immer wieder etwas dazu: Man betreibt Heimatkunde an Ort und Stelle.
- Man läuft meistens nicht für sich, sondern kommt mit allerhand Leuten ins Gespräch. Diese Gespräche sind manchmal so intensiv, dass der eine oder andere gar nicht mehr weiß, wo genau er gewesen ist. Zu dem Zweck werden ziemlich regelmäßig Gruppenfotos gemacht, die bei manchen schon ein eigenes Album füllen und der Erinnerung nachhelfen.
- Wenigstens an einem Tag in der Woche muss man sich nicht selbst ums Essen kümmern und kann bestellen, was sonst zu Hause nicht auf den Tisch kommt. Und Geschirrspülen fällt auch weg.
- Man weiß zu schätzen, dass auch auf schwächere Wanderer Rücksicht genommen wird und keine Hochleistungsrenner das Tempo

vorgeben.
- Hundebesitzer verschaffen ihren Vierbeinern einen richtig ermüdenden Auslauf auf diesen Wanderungen.
- Und einer hat sogar festgestellt, dass der Freitag eben sein freier Tag in der Woche ist, den er frei von anderen Terminen und häuslichen Pflichten aller Art verbringen kann.

Otto Schramm

Schnupperklettern beim Mittelalterfest

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein Schnupperklettern für Kinder (und bei Bedarf auch für Erwachsene) im Rahmen des Mittelalterfestes an der Stadtmauer angeboten.
Aufgrund des leichten Regens starteten wir erst gegen 14:30 Uhr, was von einigen Kindern schon sehnlichst erwartet wurde. Danach kletterten die Kinder bis zum Ende gegen 17:30 Uhr ohne Unterbrechung.
Selbst einige mittelalterliche Recken ließen es sich nicht nehmen, den Nachweis zu erbringen, dass das Erklimmen einer mittelalterlichen Stadtmauer in zeitgemäßen Gewändern möglich ist.

Vielen Dank an Alle, die wieder fleißig geholfen haben.

Joachim Lindner

Rotarian Rowdy River Raft Race 2013

Beim diesjährigen Raft Race auf dem Main haben 12 Mitglieder in Namen des Alpenvereins um den Sieg gepaddelt. Hierbei setzten sie sich in den Vorläufen gegen 90 andere Mannschaften durch und erreichten im Halbfinale den beachtlichen 15. Platz.
Zwischen den Rennen sorgte das schöne Wetter und die super Verpflegung für eine ausgelassene Stimmung.

Martin Masuch

VOSSIEK
Weil wir Autos lieben

Audi

ŠKODA Service

Unsere KFZ-Elitetruppe!

Optimale Funktionalität führt zur größtmöglichen Sicherheit. Gründliches Arbeiten ist dabei die Voraussetzung, auf die wir besonderen Wert legen. Bei uns gibt es keine halben Sachen, weil wir unseren Job gerne machen. Wir haben Ehrgeiz im Programm.

ŠKODA Service

Vossiek ist Ihr offizieller Skoda-Service Partner.

Vom einfachsten Verschleißteil, über Reifen und Zubehör bis zur Beseitigung Ihres Unfallschadens. Wir bieten Ihnen die Sicherheit, mobil zu bleiben.

Vossiek GmbH & Co. KG · Deutschhöfer Straße 45 · 97422 Schweinfurt
Tel. 09721 - 7170-0 · info@vossiek.de · www.vossiek.de

Kanuwochenende am Obermain

Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag verbrachten die Kletteraffen zusammen mit der Familiengruppe ein heißes, herrliches Wochenende auf dem Zeltplatz am See in Ebensfeld. Freitag waren wir noch 25 Leute, die jüngste Teilnehmerin mit 4 Jahren. Nach dem Aufbau der Zelte hatten alle noch die Möglichkeit ein Bad im See zu nehmen. Am nächsten Morgen reisten noch zwei weitere Familien an, so dass wir jetzt 34 waren. Um 10:30 Uhr sollten wir uns mit dem Kanuverleiher in Hausen treffen. Wer, mit wem, in welchem Auto dorthin fahren sollte, war nicht so leicht zu klären. Schließlich mussten noch Autos da bleiben, um später die anderen Autos zu holen. Ein wahres Rechenexempel, die Köpfe rauchten. Für die Jugend mit sechs Kindern- und drei Jugendleitern war alles klar, der Sektionsbus mit 9 Plätzen war besetzt.

Letztendlich landeten wir in Hausen beim Einstieg und das Chaos nahm seinen Lauf. Wir wurden mit Schwimmwesten und Tönnchen ausgestattet und bekamen eine kurzweilige Einführung vom Bootsverleiher. Dennoch dauerte es fast

EINFACH STEUERN SPAREN

lohi

Das lohnt sich.

Für Steuersparer.
Steuererklärung nehmen wir wörtlich.*

Ferdinand Heil
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77 700

Wir erledigen Ihre Einkommensteuererklärung, Sie brauchen sich um nichts mehr kümmern. Dass alle Steuervorteile optimal genutzt wurden, zeigen wir Ihnen im Ergebnis. Beste Beratung bei verständlicher Erklärung mit durchschnittlicher **Rückerstattung von 1.194 € im Jahr.****

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Beratungsstelle Schweinfurt · Rossmarkt 1
97421 Schweinfurt · Telefon: **09721 247 71**

www.lohi.de/schweinfurt

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären - im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG - alle Möglichkeiten auf, um ihre Steuervorteile zu nutzen.

** Im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

eine Stunde, ehe das letzte Boot im Wasser war. Nach zwei längeren Bade-und Essenspausen landeten wir 4 Stunden später wieder in Ebensfeld, wo wir die schweren Boote ein Stück tragen mussten, um sie in unseren See beim Zeltplatz wieder einzusetzen. Hier wurde noch gespielt, gebadet und gegrillt. Ein kleines Lagerfeuer war das Highlight für manche Kinder. Die Jugendlichen haben noch bis in den späten Abend zusammengesessen und gequatscht. Am Sonntagmorgen wechselten sich zwei Familien mit den Booten ab, so dass wir kurzfristig fast 40 Leuten zusammen waren. Die Pausenplätze im zweiten Abschnitt der Route waren leider nicht so schön, an einer Stelle war allerdings ein starke Strömung, in der man sich treiben lassen konnte – herrlich! Von Zapfendorf aus telefonierten wir mit dem Verleiher und er stand am Ausstieg Ebing bereits abholbereit. Hier standen auch schon zwei Engel bereit, die die Fahrer zu ihren Autos zurück zum Zeltplatz brachten. Zum Glück hatte auch jeder seinen Autoschlüssel zur Hand, was aus Erfahrung nicht selbstverständlich ist.

Heiß war's und der ein oder andere wurde auch heftig zerstochen, die Eisenbahnlinie ging direkt hinter unseren Zelten vorbei, aber: es waren total nette Leute dabei, die Kinder waren super brav, ein großes Lob an die Kletteraffen für ihre Hilfsbereitschaft z. B. beim Spülen und auch sonst war es eine schöne Zeit. Ach ja: wer schreibt denn dieses Mal den Artikel?

Michaela

„Auf Robin Hoods Spuren“ – Waldtag im Steigerwald

Am ersten Augustwochenende drehte sich entlang des „Handthaler Grabens“ alles rund um die Wald- und Forstwirtschaft. Unter dem Thema Nachhaltigkeit waren zwischen dem neu errichteten Steigerwaldzentrum in Handthal und Ebrach auf etwa 3,5 km 30 verschiedene Stationen aufgebaut, um den zahlreich erschienen Besuchern das Thema nahe zu bringen.

Unter dem Titel „Auf Robin Hoods Spuren“ boten wir am Freitag und Sonntag zusammen mit dem Erlebnishof Pfister Baumklettern, Bogenschießen und Bogenbau an. Interessierte Kinde, Jugendliche und auch ein paar mutige Erwachsene wagten sich an den gesicherten Aufstieg an den Baumgriffen. Geschützt durch das dichte Blätterdach konnte auch der zeitweise leichte Regen am Sonntag die Begeisterung nicht bremsen.

Miriam Gehring

"Reisen heißt, an ein Ziel zu kommen. Wandern heißt, unterwegs zu sein."
Theodor Heuss

Ob Sie in den Alpen wandern oder im schönen Frankenland unterwegs sind - wir führen Kartenmaterial und Tourenführer Ihrer Wunschziele!

BUCHHANDLUNG VOGEL
Am Roßmarkt 3 • 97421 Schweinfurt
Tel: 09721 - 71600 • Telefax: 09721 - 716071

Das Dach von Deutschland

Vier Frauen und sechs Männer trafen sich am 26.07.2013 um 14:00 Uhr auf dem Pendlerparkplatz in Haßfurt, um gemeinsam in Richtung Garmisch-Patenkirchen zu fahren.

Dichter Verkehr ließ uns erst spät zu unserem ersten Streckenabschnitt vom Höllentalparkplatz in Hammersbach zur Höllentalangerhütte starten. So durchliefen wir die schöne Höllentalklamm im Stechschritt nach oben, um noch vor 21 Uhr an unserer Unterkunft anzukommen. Jeder freute sich auf das Abendessen und etwas Kühles zu trinken. Da wir nicht die einzigen waren, die auf die Zugspitze steigen wollten, war die Hütte

völlig überfüllt. Da half nur zusammenrutschen, sodass wir teilweise zu viert in einem Dreierbett schliefen.

Mit Blick auf den nächsten Tag ging die Nacht aber trotzdem vorüber und so war unsere Gruppe um 6 Uhr startklar. Das rote Leuchten der Berge durch die aufgehende Sonne versüßte uns unseren Weg zum ersten Klettersteig und wäre die Anstrengung allein schon wert gewesen. Dank unseres Klettersteigsets war dieses Stück gut zu meistern und wir konnten uns eine kurze Pause mit Blick auf das Münchner Haus mit dem Mond im Hintergrund gönnen. Gestärkt ging es weiter Richtung Gletscher, dessen Rand wir um 9 Uhr erreichten. Mit den Steigeisen über-

querten wir alle recht einfach und zügig die Gletscherzunge. So konnte jeder diese positive Erfahrung machen. Für die letzten 500 Höhenmeter lag noch ein Klettersteig vor uns. Für mich war der schönste Moment im Steig der Blick auf den Eibsee, der mit seinem blauen und grünen Wasser in der Ferne strahlte. Nach wenigen Metern hatte die Ruhe der Berge ein Ende. Wir waren am Zugspitzgipfel angekommen und stießen auf die vielen Seilbahntouristen, die mit Flip-Flops zum Kreuz kletterten. Es war ein großartiges Gefühl mit eigener Muskelkraft den höchsten Berg Deutschlands bestiegen zu haben. Nach einer Pause auf dem Gipfel und dem obligatorischen Foto am Gipfelkreuz lag der Abstieg zum Wiener-Neustädter Haus vor uns. Ein Großteil der Strecke führte durch einen Klettersteig, der bergab aufgrund der Steilheit und des Gerölls schwierig zu gehen war. Als die Hütte schon in greifbarer Nähe war holte uns ein Gewitter ein und wir mussten, geschützt durch einen Felsüberstand, die Zeit abwarten, bis das Gewitter weitergezogen war. So erreichten wir erschöpft aber zufrieden mit der eigenen Leistung gegen 17:30 Uhr unsere gemütliche Hütte. Der Abend klang mit einem wunderschönen Sonnenuntergang über den Bergen aus.

Gestärkt mit einem guten Frühstück starteten wir zum Abstieg mit Ziel Eibsee. Nachdem wir die Geröllfelder hinter uns hatten, lag ein gut zu begehender Weg durch den Wald vor uns. Am Eibsee angekommen kamen wir nicht umhin, in den erfrischenden See zu springen. Genau das Richtige für die angestrengten Muskeln. Nach einer kurzen Mittagspause machten wir uns auf den Weg nach Hause.

Frank Berlenz

Nationalpark Val Grande

Trekking in der Natur. Einfach unterwegs in einem Wildnisgebiet in Norditalien
In 5 Tagen durchquerten wir Anfang September auf unserer ‚kulinarischen Wanderung' den Nationalpark Val Grande von Malesco nach Premosello. Essen, Töpfe, Planen und was man sonst noch braucht, schleppten wir mit. Unterkunft fanden wir draußen im Biwak und in einfachsten Hütten. Im Vordergrund stand (eigentlich) nicht die sportliche Herausforderung trotz einiger Höhenmeter, sondern das Einlassen auf die Natur. Bei bestem Wetter konnten wir tatsächlich den Weg finden, was bei schlechtem Wetter dort ein sehr heikles Unterfangen sein kann… Wir fanden genug Muße zum Baden, zum Erkunden von Flussläufen und zum lecker Kochen über dem offenen Feuer. Ein großartiges Erlebnis!

Stefan Müller

Bewirtung der Haselstaude 2013

Es war wieder so weit! Heike & Sandra haben mit einigen fleißigen kleinen Hüttenwirten die Haselstaude bei Thomashof bewirtet.

Los ging das Ganze am Samstag, den 21. September ´13. Wir haben uns alle am Nachmittag in der Hütte getroffen. Sofort ging es los mit den Vorbereitungen. Es wurde eine gemeinsame Wanderung in den Wald gemacht, um dort Naturdeko für die Tische zu suchen. Bei dieser Gelegenheit fanden wir auch Schlehen, Holunder- u. Weißdornbeeren für einen leckeren Tee. Anschließend wurde Feuerholz gesammelt, Stecken geschnitzt und

im Wald gespielt. Unser Abendessen fand gemeinsam an der Feuerschale statt. Es gab leckere Kartoffeln aus dem Feuer und Stockbrot mit Wiener oder Nürnberger!

Der restliche Abend wurde noch genutzt um sich einen Löffel für die morgige Suppe zu schnitzen und bei Heike´s Erzählungen von Mythen und Sagen rund um Schweinfurt zu lauschen.

Anschließend ging es müde und erschöpft ins Matratzenlager, wo jedem bereits nach 5 Minuten die Augen zugefallen sind!

Sehr zum Leidwesen von Sandra war die Nacht bereits sehr

schnell wieder vorbei. Es wurde eine Kissenschlacht und ein höllisches Trommel-Weck-Manöver von den Frühaufstehern für sie organisiert! Dass dabei die Hütte nicht zum Einsturz gebracht wurde, ist heute noch verwunderlich.

Nach einem leckeren Frühstück ging´s dann sofort wieder die Arbeit. Wunderschöne Tischkarten mit dem Tagesmenü wurden gemalt und gebastelt, die Tische und Schichten für die Kellner und das Küchenpersonal wurde eingeteilt, Tische abgewischt, dekoriert und das Essen in der Küche vorbereitet. Wer gerade nichts anderes zu tun hatte, schnitzte fleißig an seinem Löffel weiter.

Insgesamt herrschte ein fleißiges und munteres Treiben an der Hütte im Wald.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurden die fertigen Löffel getestet und einstimmig beschlossen, dass die Suppe auch den Gästen angeboten werden darf!

Da wir rechtzeitig die Fahne gehisst haben, dauerte es nicht wirklich lange, bis die ersten Gäste eintrafen. Diese kamen entweder zu Fuß oder mit dem Mountainbike. Alle wurden sofort herzlich empfangen und mit Getränken & Speisen versorgt. Jeder Gast bekam den guten Service unserer fleißigen Hüttenwirte zu spüren. Kein Wunsch blieb offen, es herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung während des Tages. Ob dies auf die gehaltvolle Suppe, den leckeren selbst gebackenen Kuchen unserer hilfsbereiten Familien oder auf das gute Wetter an diesem wunderschönen Herbstsonntag zurück zuführen ist, kann wohl nie ganz geklärt werden.

Alles in Allem waren es zwei schöne Tage auf unserer vereinseigenen Hütte, die sich für alle gelohnt haben!

Besonderer Dank dafür gilt den fleißigen Hüttenwirten Solene, Tom, Julian, Simon, Noah, Patrick, Florian, Lisa, den Eltern und natürlich den zahlreichen Gästen, die uns besucht haben.

(Die Jugendleiterinnen Heike & Sandra)

Hochtourenwoche Ortler Alpen

Der Spaß kommt keinesfalls zu kurz

In der Ausschreibung für die Hochtourenwoche vom 4. bis 10. August 2013 sind drei Touren aufgelistet: Als Eingehtour der Monte Cevedale (3.769 m) über das Rifugio di Casati (3.269 m); als Test der Leistungsfähigkeit die Große Angelusspitze (3.520 m) und / oder die Vertainspitze (3.524 m) über die Düsseldorfer Hütte (2.721 m), und als krönenden Abschluss den König Ortler (3.905 m) über die Payerhütte (3.029 m).

Ob die Abfahrt am Sonntagfrüh um 5 Uhr als Spaß zu sehen ist, bezweifle ich immer noch, aber wir kommen nach einer reibungslosen Fahrt bei gutem Wetter um 12:15 Uhr am Parkplatz in Sulden an. Die Rucksäcke sind fertig gepackt, wir erreichen die letzte Liftfahrt vor der Mittagspause direkt zur Bergstation auf 2.610m Höhe. Weiter am Suldenferner ziehen wir die komplette Gletscherausrüstung an und bilden zwei Seilschaften. Über einen merkwürdigen Sattel mit kurzem stahlseilunterstützten Abstieg erreichen wir die Casatihütte. Die Hütte ist in schlechtem Zustand, die Hüttenbesatzung etwas reserviert uns gegenüber und die Preise für Essen und Trinken sind recht hoch, weshalb die Hütte nur mäßig voll ist. Nach dem Abendessen planen wir die Tour am nächsten Tag. Wir haben seit dem Morgen eine Höhendifferenz von 3.000 m zwischen Schweinfurt und Hütte überwunden, deshalb und wegen den durchgelegenen Bet-

Gesund und immer gut zu Fuß bis zum Gipfel mit unserer Beratung

STADT APOTHEKE SEIT 1412

Stadt-Apotheke

Brückenstr. 2, SW

Tel. 09721 / 2 12 59

Apothekerin

Elisabeth Faustmann e. Kfr.

ten auf 3.269 m Höhe schlafen die meisten schlecht. Das vorgerichtete Frühstück am nächsten Tag um 6 Uhr ist einfach und teuer, aber das beschleunigt unseren Abschied. Wir laufen wieder in zwei Seilschaften über die Ausläufer des Zufallferners zum etwas steileren Gletscherbruch und erreichen bei stärkerem Wind den Gipfel der Cevedale. Es folgen Glückwünsche und ausgiebiges Photographien bei Sonnenschein. Der Rückweg führt uns vorbei an der Casatihütte über die Suldenspitze zum Abstieg auf dem Suldenferner bis an die Bergstation. Nach Kaffee und viel Aussicht fahren wir mit der Seilbahn hinunter und beziehen unsere Hotelzimmer in Sulden. Fabrice überzeugt einige von uns, den mit Schwierigkeit C/D bewerteten Klettersteig auf die Tschenglser Hochwand zu machen. So fahren wir am nächsten Morgen mit der Seilbahn zur Kanzel und laufen zur Düsseldorfer Hütte. Dort belegen wir die reservierten Zimmer und wandern zum Klettersteig auf die Tschenglser Hochwand. Wir finden dann doch noch den spärlich ausgeschilderten Einstieg, und platzieren uns gerade noch vor einer italienischen Gruppe, die sehr langsam unterwegs ist. Zu dritt kommen wir gut voran. In dem relativ neuen Steig wechseln sich teils senkrechte, gut versicherte Passagen mit Stücken ohne Stahlseil sowie leicht abfallendes ausgesetztes Laufgelände ab. Bei stärkerem Wind genießen wir die Aussicht einmal rund rum vom Reschenpaß über das Tal fast bis nach Meran, weiter über die Vortagsroute zur Cevedale bis hinüber zum König Ortler, dem Ziel der diesjährigen Hochtour. Beim Normalabstieg durch ein Schuttkar treffen wir auf eine junge Frau, die an ihrer Leistungsgrenze ist. Der Partner kann nicht mehr viel helfen, und so leihen wir ihr einen Stock. Wir haben uns schon lange mit dem Rest unserer später aufgestiegenen Gruppe auf der Düsseldorfer Hütte getroffen, als das Paar ziemlich fertig ein-

Klettersteig Tschengsler Hochwand

trifft und kurz entschlossen auf der Hütte übernachtet. Das Frühstücksbuffet am nächsten Morgen ist sehr gut, wie auch sonst diese Hütte sehr zu empfehlen ist. Beim Aufbrechen ist das Wetter schon ziemlich trüb, und wird erwartungsgemäß auf dem Weg zur Großen Angelusspitze schlechter. Wir schaffen noch den seilversicherten Steig ungefähr bis auf 3.150 m Höhe, dort entscheiden wir gemeinsam den Abbruch der Tour. Bei stärker werdendem Regen steigen wir in unangenehm rutschigem Gelände bis zur Bergstation ab. Während der Abfahrt mit dem offenen Sessellift muß unsere Alpinkleidung den waagerecht wehenden Regen abhalten, alle kommen heil aber naß unten an. Später rät uns der sehr kompetente Mitarbeiter der telefonischen persönlichen Bergwetterauskunft für die Tour Payerhütte – Ortlerferner – Ortler und zurück am Mittwoch und Donnerstag komplett ab, da mit Windgeschwindigkeiten bis 80 km/h und deutlichem Absinken der Schneefallgrenze auf Höhe unserer Tour zu rechnen ist. Die Wetteraussicht für Samstag und Sonntag ist viel besser, aber diese Möglichkeit entfällt, da wir keinen Platz auf der Payerhütte reserviert haben. In der nachfolgenden gemeinsamen Diskussion erreichen wir folgenden Kompromiss: Donnerstag beim Frühstück holen wir nochmal eine verläßliche Wetterauskunft für die abschließende Bewertung ein. Das Abendessen in unserem Lieblingshotel ist einfach gut, ein paar Freigetränke anläßlich der Geburtstagsfeier des Hotelbesitzers runden den Abend perfekt ab. Beim Früh-

Gruppenbild am Cevedalegipfel

stück am Donnerstagmorgen holen wir die aktuelle Wettervorhersage für das Ortlergebiet ein. Sie bestätigt die Prognose für schlechtes Bergwetter vom Vortag, und so reisen wir schweren Herzens ab. Es ist schwül-warm, auf der anderen Seite Österreichs wird es in Wien an diesem Tag fast 40° heiß. Wir schauen uns die Kletterhalle in Imst an, und nehmen für das Projekt „DAV-Zentrum Schweinfurt" noch ein paar Anregungen mit. Im weiteren Verlauf der Heimfahrt fängt es dann an zu regnen und bestätigt unsere Entscheidung.
Fazit:

Über 100 Jahre Ihr Profi für Modernisierung und Neubau:

BECHERT

Haustechnik

Elektro - Sanitär - Heizung
Installation - Kundendienst - Materialverkauf
Rudolf-Diesel-Str. 10 - 97424 Schweinfurt
Tel. (09721) 767-0 - Fax (09721) 767-70

Es waren ein paar schöne Tage in den Dolomiten mit ebenso ansprechenden Touren. Geholfen haben uns die gute Tourenplanung vor allem durch Thomas, die Aufteilung der Seilschaften mit den kompetenten Seilschaftsführern Thomas und Josef, eine jeweils persönliche konditionelle Vorbereitung auch mal in der Gruppe, die fundierte Ausbildung im Rahmen unserer Klettergruppe sowie der ständige Austausch über Ausrüstung und Sicherheit.
Innerhalb unserer Gruppe setzten wir uns ständig mit der ursprünglichen Planung und den Gegebenheiten vor Ort auseinander. Wir trafen gemeinsam die Entscheidung sowohl zum Abbruch einer bereits begonnen Tour wie auch den Verzicht auf unsere Königstour auf den Ortler, was sicher für viele ein herausragender Abschluß gewesen wäre.
Bei dem rundum gelungenen Hochtourenausflug kam der Spaß keinesfalls zu kurz.

Kurt Stelzenmüller

PS: In diesen fünf Tagen verunglückten mindestens 8 europäische Bergsteigerinnen und Bergsteiger im Alpenraum tödlich, zahlreiche Verletzte mußten geborgen werden (Quelle: www.bergrettung.at). Gründe waren unter anderem Wetterbedingungen, Steinschlag, Orientierung, Überschätzung, Dehydrierung, Herz-/Kreislaufprobleme, Abseilen ohne Endknoten.

KRONEN-APOTHEKE

Dieter Schilcher E.K.

Spitalstraße 32
97421 Schweinfurt

Tel. (09721) 2 12 44
(09721) 1 84 17
Fax (09721) 2 32 99

Seit 1869

E-Mail: kronen-apotheke.schweinfurt@t-online.de
Internet: www.kronen-apotheke-schweinfurt.de

Höhlenbefahrung in der Fränkischen

Eine Gruppe machte sich auf, um die hintersten Winkel der Schönsteinhöhle in der Fränkischen Schweiz zu erkunden. Im anspruchsvollen Teil des beeindruckenden Höhlensystems waren Höhlenausrüstung, Erfahrung, Orientierung, Seil- und einige Klettertechniken gefragt – keine Unternehmung für die ambitionierten Sonntagsspaziergänger, die sich doch immer wieder in diese Höhle ‚verirren'. Wir zogen uns durch schmalste Löcher, nasse und schlammige Pfützen und entlegene Winkel. So erlebten wir den äußerst beeindruckenden Naturraum ‚Höhle' – sicher nicht zum letzten Mal.

Stefan Müller

Klettersteigkurs f. Fortgeschrittene

Am 28.08. um 7:30 Uhr trafen sich die Teilnehmer des Klettersteig-Aufbaukurses sowie drei „Privatreisende" beim Chef der Unternehmung Thomas Piller in Sennfeld, um gemeinsam ins Ötztal zu fahren. Trotz der sehr eindeutig (schlechten) Wetterprognose (90%ige Regenwahrscheinlichkeit) hatte niemand abgesagt und alle strahlten unbeugsamen Optimismus aus als es losging.
Trotz obligatorischer Kaffeepause im Bio-Coffeeshop in Dietmannsried, erreichte die Gruppe von 15 Personen – 5 Frauen und 10 Männer – die Wellness-Pension Tannenhof um 13 Uhr. Es empfing uns die 10% regenfreie Zone.
Somit zog die Mannschaft in fünf Dreier-Seilschaften los, um zum Aufwärmen den Stuibenfall-Klettersteig zu bezwingen. Das Wetter hielt und der einzige Grund für die nassen Klamotten war die spektakuläre Überquerung des Wasserfalls, dessen Wildheit uns beeindruckt staunen ließ, ehe wir uns auf den Rückweg zum Parkplatz machten. Zum Abschluss des Tages wurde der Wellnessbereich des Tannenhofs gestürmt. Mit sieben Saunagängern in der Blockhaussauna stellten wir den absoluten Rekord auf und keiner konnte

mehr sagen, ob das Schwitzen vom Saunaofen oder dem Sardinen-Feeling kam. Anschließend erwartete alle ein 4-Gang-Menü, das sternetauglich war.

Am kommenden Morgen konnte die Truppe bei herrlichem Wetter den Einstieg in den Lehner-Wasserfall-Klettersteig wagen. Die Aussicht war wunderbar und konnte von der Schlange der Wartenden ausgiebig bewundert werden, während an dem mit D/E bewerteten Überhang die Seilsicherungstechnik erprobt wurde. Nachdem diese Herausforderung bewältigt war, kündigte Thomas einen Übungsklettersteig in Sölden an. Dieser Klettersteig an der Moosalm führt quer über einen Klettergarten und wartet am Schluss mit zwei Leitern und einer Querung im leichten Überhang auf. Die Übung bestand also darin, die erlernten Techniken – langer Arm, Ellenbogentechnik usw. – zu erproben. Schließlich war die Gruppe am Vorabend in einer Theorie-Einheit auf den heutigen Tag vorbereitet worden. Oben angekommen wurde der Steig als recht anspruchsvoll und kraftzehrend bewertet. Zur Belohnung konnten fleißige Sammler auf dem Abstieg süße Himbeeren naschen. Dafür wurde am erreichten Anseilplatz sogar eine neue Technik auf dem Boden liegend erprobt.

In Längenfeld bestand die Herausforderung dann darin, ein offenes Kaffee für die Pause zu finden. Angelockt von der Schiefertafel „Angebot: Apfelstrudel und Kaffee“ kehrten wir ein, um dann festzustellen, dass damit bereits ein Drittel des Speisenangebots erwähnt war. Somit schleppte der Ober auf großen Tabletts Apfelstrudel und Kaffee heran. Frisch gestärkt machten wir uns danach auf dem Weg zum heute letzten und schwersten Klettersteig – dem Reinhard-Schiestl-Klettersteig. Nach dem Anmarsch über eine Kuhweide und entlang eines friedlich plätschernden Baches erwartete die Gruppe bereits am Einstieg eine herausfordernde Leiter. Es mussten einige Höhenmeter erklommen werden. Eine sehr luftige Passage bot einen herrlichen Ausblick, aber schon ging es weiter und verlangte den Teilnehmern die letzten Reserven an Armkraft und Kondition ab. Oben angekommen wurde jeder Einzelne von den strahlenden Gesichtern von Thomas und Lothar begrüßt.

Beim Abstieg über die Hängebrücke hoch über Längenfeld phantasierte sicher der Eine oder Andere bereits vom 4-Gang-Menü, welches auch heute wieder aufgetischt wurde.

Am Freitagmorgen starteten wir dann um 9 Uhr nach Innsbruck, wo wir bei schönem Wetter mit der Nordketten-Bahn aufs Hafelekar fuhren und auf 2.269 m mit Nebel in den Innsbrucker Klettersteig einstiegen.

Während an den vorangegangenen Tagen Sportklettersteige auf dem Programm standen, hatte Thomas heute einen klassischen Klettersteig ausgesucht, der vor allem die Kondition und manchmal auch die Schwindelfreiheit der Klettersteiggeher auf die Probe stellt. Dafür wurde man jedoch mit herrlichen Ausblicken auf die umliegenden Berge, auf Innsbruck und die Natur belohnt. Das Highlight an diesem Tag: Ein Steinbock, der unsere schwerfällige Art des Kletterns unbeeindruckt beäugte und sich fotografieren ließ.

Bei diesem Klettersteig klettert man immer auf dem Grat entlang und erklimmt auf dem Weg verschiedene Gipfel, so z. B. die Östliche Kaminspitze mit 2.435 m und den Kemacher mit 2.480 m. Der erste Abschnitt endet am Langen Sattel auf 2.258 m. Dort angekommen, war der Plan, auch den zweiten Teil des Klettersteigs noch zu begehen, bereits ad acta gelegt, da die Zeit bereits zu weit fortgeschritten war. Bei der wohlverdienten Jause auf dem grünen Sattel, stellten alle schnell fest, dass es doch recht kühl und zugig dort oben war. Dies musste auch ein Ehepaar feststellen, denen der Wind ein Teil ihrer Ausrüstung hinweg wehte. Beim Rückweg zur Seilbahnstation konnte nochmals der Grat, der zuvor beschritten worden war, bewundert werden.

Auf der Rückfahrt kehrte ein Teil der Gruppe noch in Oetz ein, um dort einen sonnigen Nachmittags-Eiskaffee – „gerührt, nicht geschüttelt" – zu genießen. Viel zu schnell brach am Samstagmorgen der letzte Tag an und nach dem Packen ging es nach Obergurgl, wo der Klettersteig durch den Zirbenwald und mit der vielgepriesenen Nepal-Brücke wartete. Die Nepalbrücke stellt den Einstieg des Steiges dar und war für manchen die größte Herausforderung dieses „Genuss-Klettersteigs". Die Ausblicke in die Schlucht mit der rauschenden Gurgler Ache, in die Ferne mit Gipfeln und Gletschern und ganz nah in den Zirbenwald. Dieser Tag sollte der Tag des Fotoshootings werden. Die herrlichen Ausblicke und die Schönheit der Natur ließen uns die schwierigeren C-Stellen des Steiges mit Leichtigkeit überwinden und die beiden Seilbrücken ließen den Blick in die Tiefe zu – so man dies wollte.

Oben angekommen gab es nochmals eine herrliche Rundumsicht. Die Beine wurden ins Gras gestreckt und durchgeschnauft, ehe der Abstieg durch die duftenden Zirben in Obergurgl endete. Nach diesem Natur- und Klettergenuss ließ die Gruppe die herrlichen Tage bei Kaiserschmarrn und Zwetschgenstrudel ausklingen.

Von einer Privatreisenden –
Silke Vahlensieck-Lindner

Kletterkurs 2013

Unser Kurs fing im März 2013 in Geldersheim im Versammlungsraum an. Leider spielte zu Beginn dieses Kurses das Wetter verrückt. Es war im März immer noch sehr kalt und nass. Aber wir waren sehr euphorisch und freuten uns auf eine neue Herausforderung in unserem Leben. Der theoretische Unterricht wurde von Josef und Thomas mit sehr guter Vorbereitung und Unterrichtsmaterial gehalten. So saßen wir alle wie Schüler in der Schule und lauschten aufmerksam dem Lehrer.

Es war wirklich ein Hochgenuss dieser Unterricht, so haben wir viel über das Material und Seile, Haken usw. gelernt. Aber für Josef und Thomas war das noch nicht genug: es folgten Themen wie Knotenkunde, Anseilen, Sichern, Standplatz Seilkommandos. In den nächsten Unterrichtsstunden mit Themen wie z. B. Wetterkunde (draußen kam wie bestellt ein Gewitter rein) lernten wir Wolken zu beurteilen und besondere Wetterprozesse im Gebirge zu erkennen. So kam jedes Mal, wenn wir nach Geldersheim fuhren, die Frage von Reiner: „Na, was sagen uns diese Wolken denn heute Petra? Und die Antwort: „Es sieht mal wieder nach Regen aus." Richtig! Der Frühling wollte einfach nicht so richtig ankommen in Schweinfurt.

Dann war die Theorie geschafft, jetzt kommt die Praxis! Die Stadtmauer war unsere erste Berührung mit der Wand. Als ich dort unten stand, kam mir die Stadtmauer auf einmal sehr riesig vor. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung: natürlich Regen.

Aber wir waren alle cool drauf und sind mit weichen Knien und mit der Angst im Nacken die Wand rauf und wieder runter. Und wir haben es auch geschafft.

So folgte der nächste praktische Teil: Höhenglücksteig am 5.5.2013

Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte uns ein Traumwetter. Ankunft war so gegen 9.00 in der Früh. Bis zum Klettersteig war noch eine kleine Wanderung von ungefähr einer dreiviertel Stunde erforderlich. So, das fängt ja gut an dachte ich mir – man ist schon fertig, wenn man ankommt. Am Sammelplatz angekommen hieß es, Klettergurt an, sichern, Helm auf,

Am Höhenglücksteig

Partnercheck und los. Es waren alle Schwierigkeitsgrade vorhanden. An einigen Stellen musste ich einfach passen – keine Kraft mehr in den Armen. Und da war sie auch wieder – die Angst im Nacken! Das Wetter war immer noch super, aber ich war fertig – fix und fertig!
Fazit: der Klettersteig war für mich zu voll, überall Menschen die klettern wollen. Man muss eben auch seine Grenzen kennen.
Die Einkehr in die nahegelegene Gaststube war ein großer Trost für mich. Erholung bei Kaffee und guten Kuchen. Einige von uns „Neuen" haben manchen Teil sogar zwei- oder dreimal geklettert. Streber!
Die Fränkische Schweiz stand auf dem Plan. Wieder musste Josef eine Alternative finden, da das Wetter wieder scheußlich war – Kletterhalle Würzburg. Ich war nicht anwesend, da ich vom Klettersteig so meine Zweifel hegte, ob Klettern überhaupt etwas für mich ist. Also schickte ich Reiner alleine los. Fazit: Ich hätte doch mitgehen sollen.
Ich fasste wieder Mut und ging am 02.06.13 mit in die Fränkische Schweiz. Wieder waren alle gut drauf und freuten sich aufs klettern. Es fing auch sehr gut an. Von unten sieht das immer so einfach aus – ich weiß gar nicht warum? Wenn meine Nase und die Wand nur noch drei Zentimeter trennen, ist es verdammt schwer locker zu bleiben und den nächsten Schritt zu wagen. Lothar hat sich in der Wand eingeparkt und hat mir Mut zugesprochen (Gott sei Dank).
So habe ich es tatsächlich geschafft, oben an zu kommen. Aber nun seilte ich mich zum ersten Mal ab. Und das ist das „geilste" am Klettern! Ja, das ist meine Disziplin „ ABSEILEN". Leider muss ich dafür erst einmal nach oben klettern.
Jetzt wollte ich es wissen und wir machten uns auf zum Katzenbuckel. Und was soll ich euch sagen: es kam – ihr ahnt es schon – ein Gewitter. Die Wolken zogen sehr schnell heran, aber der Rest der Mannschaft genoss so richtig den Katzenbuckel Leider musste die Tour abgebrochen werden.
Es kam endlich das Wochenende vom 28. bis 30. Juni 2013: Ein ganzes Wochenende Klettern an der Wolfsebnerspitze.
Quartier bezogen wir in der Hermann von Barth-Hütte in Österreich auf 2129m. Die Euphorie und die Spannung waren sehr groß. Das Wetter war schon seit einigen Tagen sehr regnerisch, aber ein richtiger Bergsteiger und Klettere – so wie wir –macht sich einfach keine Sorgen. Josef und Thomas haben alles super organisiert, Materialliste Sonnencreme usw.
Um 17 Uhr kamen wir am Parkplatz Geierwalli an und riefen ein Bergtaxi. Ruthard, Robert, Harald und unsere Truppe wurden dann mit dem Taxi zur Materialseilbahn gefahren. Es

war ein großer Vorteil, dass wir unsere Rucksäcke in die Materialkiste packen konnten, denn so war der Aufstieg etwas befreiter. Jetzt kurz die Augen schließen die Luft einatmen und die Stille genießen – jeder von uns hatte ein Lächeln auf seinem Gesicht. Ach ja, das Wetter? Leichter, ganz leichter Nieselregen; wir waren einfach nur selig.

An der Steinwand in der Rhön

Nach ungefähr zwei Stunden mühsamen Aufstieg zur Hütte kam sie endlich in Sicht. Der Nieselregen wandelte sich inzwischen in sommerlichen Schneefall! Es war jetzt schon kurz vor 20 Uhr. Die Jungs waren natürlich schon in der Hütte. Ruthard und ich erreichten völlig fertig vom Aufstieg etwas später das Ziel. Der Hüttenwirt Harald war gnädig und bereitete auch für die Nachzügler ein köstliches Abendessen, das wir uns auch verdient hatten. Eine heiße Suppe und Spagetti mit Tomatensoße – lecker!

Silke hatte die Kasspatzen mit Zwiebeln und, da sie uns schonen wollte, hat sie die Zwiebeln nicht gegessen (das war ein großer Fehler). Die Mannschaft der Klettergruppe 2013 war nahezu komplett, aber auch andere begeisterte Kletterer vom DAV waren da. Nachdem wir unsere Lager eingerichtet hatten, kam die Plauderstunde dran. Einige von uns waren ja schon am Mittag da und sind bereits die eine Wand rauf geklettert. (Es gibt einfach immer welche die nicht genug bekommen). Ich dachte mir: „Okay, bleib ganz ruhig. Morgen kommt unsere Stunde." Josef holte einen großen Zettel, es wurde still und wir lauschten seinen Worten. Begrüßung usw., dann folgte die Gruppeneinteilung. Hoffentlich, so dachte ich, ist Lothar in meiner Gruppe – schnell ein Stoßgebet. Super, es hat funktioniert. Silke, Reiner, Sabrina, Christine, Peter, Josef, Ruthard, Lothar und ich waren in einer Gruppe. Der Abend war sehr gemütlich, aber unsere Beine oder – besser gesagt meine – waren schwer. Nach und nach gingen wir in unsere Lager. Es war schon ganz schön kalt geworden. Gott sei Dank lag Reiner neben mir. Austausch körperlicher Wärme erhöht die Überlebensrate. Ich war dankbar und bin selig eingeschlafen.

Doch am frühen Morgen werde ich jäh aus meinen Bergträumen gerissen – was war das für ein Geräusch? Jetzt hörten wir es alle: es war doch

tatsächlich ein Handy, das klingelte! Aber es war nicht irgendein Handy, nein es war das von meinem Mann! Oh, Reiner das gibt super Pluspunkte! Irgendwann versuchte ich mich so leise wie möglich ins Bad zu schleichen, auf Klo zu gehen und mich gemütlich zu waschen. Jemand rief tatsächlich, das Klo ist verstopft. Plötzlich war ich hellwach Ich muss doch mal! Ganz ruhig, geh dich erst mal waschen, sagte ich mir. Wo bitte ist denn der Warm-Wasserhahn. Es gab keinen, so einfach ist das. Horror! Da muss ich jetzt durch, oder? Mit voller Blase und mit Eiswasser waschen – na Super! Jetzt war ich wirklich wach und die Bergromantik hatte sich verflogen.

Es folgt das allgemeine Aufstehen und Anziehen auf engsten Raum. Frühstück, endlich was Warmes trinken, meine Laune stieg wieder, denn heute war es ja so weit die Wand zu bezwingen. Im gemütlichen Frühstücksraum angekommen, traute ich meinen Augen nicht, es hat tatsächlich über Nacht geschneit und es schneite weiter. Josef machte ein sichtbar besorgtes Gesicht. Wir wollten alle raus und in die Wand steigen. Also Sonnencreme ade, und Mütze, Schal und Handschuhe raus.

Los geht's mit guter Laune. Josef, Peter und der Hüttenwirt Harald gingen schon mal voraus, um die richtige Einstiegsstelle zu suchen. Der Rest unserer Gruppe stieg dann ganz gemütlich über schneebedeckte Hänge hinterher. Mit sicherem Abstand trafen wir auf Josef, Peter und Harald, sie gaben uns Zeichen das wir dort bleiben sollten wo wir gerade waren. Dann, nach ungefähr 10 Minuten, kam das Kommando, dass wir auf gar keinen Fall hören wollten: ABBRUCH! Im Gänsemarsch durch den Schnee zurück zur Hütte. Fragen kamen auf: Was ist mit der anderen Gruppe? Sind die wirklich in die Wand. Hoffentlich passiert da nichts! Der Frust und die Enttäuschung war bei uns allen sichtbar. In der Hütte angekommen freuten wir uns über den warmen Kachelofen. Was sagt denn der Wetterbericht? Der Hüttenwirt sagte uns, dass ein Tief, das eigentlich erst für heute Nachmittag gemeldet war, leider jetzt schon da sei und mit großer Wahrscheinlichkeit bis morgen Mittag bleibt. Harald tröstet uns mit einem wunderschönen Doku-Film vom Bayerischen Rundfunk von der Hermann von Barth-Hütte, bei der unsere Hüttenwirt-Familie beim Klettern an der Markspitze bei wunderschönem Wetter gezeigt wird. Diese Bilder zeigten eindeutig, dass sich bei schönem Wetter ein Aufstieg lohnt, auch wenn die Enttäuschung diesmal groß ist. Nach dem Abbruch gingen wir wieder im Schneeregen den Berg hinunter zur Materialseilbahn. Dort kam unser Sammeltaxi und wir fuhren sehr schweigsam zum Parkplatz.

Fazit: Silke hat Schuld, sie hat ihren Teller nicht leer gegessen.

Josef und Thomas hatten sich das ganze auch anders vorgestellt, aber es ist richtig, dass wir kein Risiko eingegangen sind. So freuen wir uns riesig auf das zweite Mal, wenn es heißt „Kletterabschlussfahrt" die Zweite (diesmal mit Sonnencreme) an der Hermann von BarthHütte. Danke an alle für all eure Mühe und Geduld bei diesem Kletterkurs 2013. Auch wenn in diesem Jahr das Wetter so chaotisch war, beim zweiten Mal wird alles besser sein.

Petra und Reiner Voss

Prävention sexualisierter Gewalt im (J)DAV

Sexualisierte Gewalt – kein Thema in unserer Sektion? Doch! Wir haben uns – wie der gesamte DAV und insbesondere die JDAV – die Prävention sexualisierter Gewalt auf die Fahnen geschrieben. Schon seit einigen Jahren ist die JDAV sensibilisiert für dieses Thema. Bereits in der JugendleiterInnen Ausbildung einen 9-Punkte-Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit.

Neu ist, dass nicht nur die Sektionen des DAV, sondern alle Träger der freien Jugendhilfe (wie konkret die JDAV, aber auch sämtliche Vereine der Kinder- und Jugendarbeit) dafür Sorge tragen müssen, in den eigenen Reihen keine Personen zu beschäftigen, die nach einschlägigen Paragraphen des Strafgesetzbuches (v.a. Sexual- und Missbrauchsdelikte) vorbestraft sind. Das ist nun wirklich ein Mindeststandard, den wir den Kindern und Jugendlichen, die uns anvertraut sind, schuldig sind. Konkret heißt das, dass wir von Personen, die im Rahmen ihrer Sektionstätigkeit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (vor allem JugendleiterInnen) ein erweitertes Führungszeugnis (eFz) zur Einsichtnahme fordern. Es ist jedoch nicht realisierbar und wünschenswert von jedem Elternteil, der auch mal andere Kinder mitnimmt oder von jeder Person, die punktuell mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommt, ein eFz einzufordern. So klar die Maßnahme scheint, so wenig ist diese als alleiniges Instrument ausreichend, um Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen zu schützen.

Sicher ist, dass es keinen vollständigen Schutz geben kann. Die Bedingungen dafür sind auch nicht erstrebenswert. Geschlechtergetrennte Unterbringung im Matratzen- und Zeltlager und im Biwak? Baden im Bach oder See? Hilfestellungen beim Klettern? Umkleidesituation im Haus Marienthal? Die Liste potentieller Situationen, in denen sexualisierte Gewalt auftreten kann ist beliebig

erweiterbar. Es gilt jetzt nicht, sich gegenseitig misstrauisch zu beäugen, sondern vielmehr sensibel für dieses Thema zu sein. Das heißt beobachtetes, zweifelhaftes oder schon verbal diskriminierendes Verhalten anzusprechen, sich über eigene Sprachgewohnheiten und Rollenbilder Gedanken zu machen und individuelle Grenzen zu achten. Und das gilt sicher nicht nur für Gruppenleiter, sondern für alle Mitglieder! Es gilt eine Kultur der Achtsamkeit, der offenen Kommunikation und des Respektes zu etablieren. Gemeinsam.

Stefan Müller

Bücherei

Hinweis für Karten und Führer nach wiederholten Rückfragen:
Wir besitzen nur Karten und Führer aus dem alpinen Raum. Das heißt konkret: Es gibt für Deutschland, Österreich und Italien (mit Südtirol) eine große aktuelle Auswahl. Von der Schweiz, Frankreich und einigen Grenzgebieten entsprechend der Nachfrage nur eine begrenzte Anzahl.
Für die nicht alpinen Gebiete (z. B. deutsche Mittelgebirge, Landkreiskarten) wurde laut Vorstandsbeschluss vor einigen Jahren kein neues Material mehr beschafft. Es sind aber noch geringe Restbestände, teils veraltet, vorhanden.
Bei den Büchern sind wir mit acht Sparten im Moment noch „weltoffener" bestückt (ca. 300 Exemplare).
Ich verweise hiermit auf unser Inventarverzeichnis in der Geschäftsstelle.
Für Euer Verständnis herzlichen Dank!

Euer Bücherwart Hartmut Hoffmann

Freie Wochenenden an der Haselstaude

Es gibt noch freie Bewirtungswochenenden für das kommende Jahr von Anfang Mai bis Ende Oktober. Wer interessiert ist, in diesem Zeitraum am Sonntag für die Mitglieder und ihre Gäste Kaffee zu kochen, Kuchen zu backen oder eine Brotzeit zu machen, meldet sich bitte direkt bei Elmar und Marita Wehner, die auch für das Jahr 2014 noch die Einteilung der Wochenenden übernehmen.

Revierreinigung an der Haselstaude

Die Revierreinigung an der Haselstaude findet am 29. März 2014 statt, bei schlechtem Wetter eine Woche später. Eingeladen zum Mithelfen sind alle Mitglieder, für die kleinen Helfer wird wieder etwas geboten!

Das DAV-Kletterzentrum Schweinfurt braucht dich!

Liebes DAV Mitglied der Sektion Schweinfurt,

die Planung für das DAV-Kletterzentrum Schweinfurt macht Fortschritte. Während unserer Planungsarbeit stellten wir insbesondere zwei Punkte fest, bei denen wir deine Hilfe brauchen.

Zum einen wollen wir die Verbindungen und das Wissen unserer Mitglieder nutzen, um effizienter vorwärts zu kommen. Insbesondere folgende Fragen beschäftigen uns:

- Welche Stiftungen und Sponsoren können unser Vorhaben unterstützen? Dabei sollte der Stiftungszweck zu unserer Maßnahme passen. (Sponsoren können natürlich auch mit einer Gegenleistung rechnen.)
- Hast du Kontakt zu Entscheidungsträgern in verantwortlichen Positionen?
- Welche Ideen hast du, um Spenden für das DAV-Kletterzentrum Schweinfurt zu sammeln?

Zum anderen wollen wir die ehrenamtlichen Leistungen beim Bau des Zentrums koordinieren. Dazu müssen wir wissen,

- wo du deine Stärken siehst.
- wie viel Zeit du einbringen kannst und willst.
- ob du jemanden kennst, der sein handwerkliches Talent bei uns einbringen will.

Jede Stunde Hilfe nutzt dem DAV Schweinfurt. Mit Deiner Meldung gehst du noch keinerlei Verpflichtung ein, wir kommen auf dich zu. Bitte melde Dich bis zum 31.12.2013 bei einem unserer Ansprechpartner in der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit und vergiss bitte nicht, bei einer Mitteilung auf dem Anrufbeantworter deinen Namen und die Telefonnummer für einen Rückruf anzugeben.

Ansprechpartner:

Kurt Stelzenmüller	stelzi@t-online.de	Telefon: 09721/81471
Jens Müller	muellerxvier@gmail.com	Telefon: 09721/186655

Wir freuen uns jetzt schon auf deine Ideen und deine Mithilfe.

Der Vorstand
Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

17. März 2014, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum St. Kilian

Friedrich-Stein-Str. 30
97421 Schweinfurt

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Wahl von zwei Mitgliedern zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstellung Finanzplan 2014 und Genehmigung
9. Antrag auf Einführung von Beitragskategorien für Schwerbehinderte
10. Vorstellung der neuen Referenten
11. Anträge
12. Schlussworte und Ausblick 2014/2015

Anträge müssen bis spätestens 10. März 2014 schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Bitte zeigen Sie Interesse an der Sektion, indem Sie an der Versammlung teilnehmen. Wir freuen uns auf viele Mitglieder!

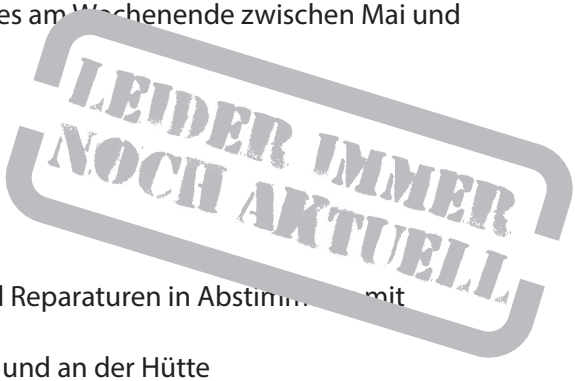
Der Vorstand

Hüttenwart (w/m) für Haselstaude gesucht

Nach nun 25 Jahren voller Engagement legen die Eheleute Elmar und Marita Wehner ihr Ehrenamt als Hüttenwart der „Haselstaude“ bei Thomashof ab. Einen herzlichen Dank an den treuen Helferkreis, der mit viel Einsatz, Freude und Leidenschaft dafür Sorge trug, dass sich die Hütte in einem sehr guten Zustand befindet. Nun wird ein(e) Nachfolger(in) gesucht, der/die Bewährtes aufgreift und die Hütte mit neuen Ideen bereichert.

Was gibt es zu tun?

- Koordinierung des Hüttendienstes am Wochenende zwischen Mai und Oktober
- Einweisung des Hüttendienstes – falls erforderlich
- Übernachtungsgebühren mit dem Schatzmeister abrechnen
- Unterhaltung, Reinigung und Pflege der Hütte organisieren
- Planung von Anschaffungen und Reparaturen in Abstimmung mit dem Vorstand
- Planung von Arbeitseinsätzen in und an der Hütte
- Vorbereitung des Hüttenfestes am 1. Mai zusammen mit dem Vorstand
- Bereitstellung von Brennholz und Getränken
- Umsetzung eigener Ideen hinsichtlich Nutzung und Gestaltung der Hütte mit Unterstützung des Vorstandes



Welche Eigenschaften erleichtern die Tätigkeit als Hüttenwart?

- Freude an der Arbeit in der Natur
- Technische Kenntnisse bzw. die Bereitschaft diese zu erwerben
- Freude am Organisieren
- Gastfreundlichkeit und Kontaktfreude

Diese Aufgabe wurde bisher von einer Person federführend übernommen. Dabei ist es durchaus denkbar, die anfallenden Tätigkeiten auf mehrere Personen aufzuteilen, um den Arbeitsaufwand entsprechend zu verringern.
Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme. Bitte melde Dich in unserer Geschäftsstelle für ein Kennenlernen und genauere Informationen oder direkt bei Elmar Wehner, der Dir selbstverständlich noch in diesem Jahr alle nötigen Hilfestellungen gibt.

Elmar Wehner und der Vorstand

Neue Mitglieder

Familien

Bauer Stefan und Ursula mit Moritz und Marie Schonungen
Greese Heike mit Philipp und Felicia Schonungen
Ockel Franz und Geiger Christine mit David, Tamara und Miriam Eßleben
Rueff Babett und Etienne mit Armand Bergrheinfeld
Schiemann Dr. Jürgen und Annette mit Hannah Schweinfurt
Sell Patrick und Müller Vanessa mit Vincent und Severin Schweinfurt
Tropsch Jürgen und Anne mit Pauline und Charlotte Schweinfurt
Walter Thomas und Andrea mit Hannah, Jana und Julian Hausen

A+B Mitglieder

Ankenbauer, Udo Schweinfurt
Aue, Viola Schweinfurt
Baul, Alexandra Schweinfurt
Beck, Emmi-Katharina
Beck, Herwig Sennfeld
Burek, Joachim Schweinfurt
Eichhorn, Anita Haßfurt
Franz, Erika Niederwerrn
Füglein,Christian Schweinfurt
Grötzbach, Günther Sennfeld
Hartmann, Marion Gochsheim
Herkt, André Dittelbrunn
Höhne, Christian Gädheim
Holzmann, Viktoria Kützberg
Hub, Daniel Pusselsheim
Huber, Frank Dittelbrunn
Hübner, Karina Geldersheim
Jäschke,Michael Rodgau
Keller, Werner Rannungen
Kiesel, Dieter Kützberg
Köhler, Diana Schweinfurt
Kram, Andrea Schweinfurt
Kramer, Angelika Sennfeld
Kresser, Peter Heidenfeld
Kunth, Michael Schweinfurt
Lindner, Martin Schweinfurt
Ludwig, Werner Gochsheim
Meyer, Franziska Schweinfur
Moreth, Claus Geldersheim
Niederle, Sebastian Geldersheim
Ott, Julia Lindach
Reinhard-Huber, Dr. Leonore Dittelbrunn
Sammeth, Jürgen Schwebenried
Schmitt, Egbert Üchtelhausen
Schmitt,Hubert Donnersdorf
Seufert, Claudia Hausen
Seuffert, Norbert Dittelbrunn
Seuffert, Renate Dittelbrunn
Waigand, Klaus Kützberg
Weber, Oliver Abersfeld
Wiesner, Bernd Grafenrheinfeld
Wiesner, Doris Grafenrheinfeld
Winter, Volker Schweinfurt
Wolf, Siegbert Schonungen

C Mitglieder

Ernst, Johanna Gerolzhofen
Gerhard, Steffen, Zell
Pausinger, Thomas Dipperz Fulda

Kinder/Jugend
Galozy, Simon Schweinfurt
Karb, Amelie Andrea Schweinfurt
Küfner, Tanja Sennfeld
Martian,Patrick Schweinfurt
Schraut, Timo Schwebenried
Sieling, Ina Schweinfurt
Sieling, Mats Schweinfurt
Weißenberger, Anton Theilheim
Wolf, Frieda Dittelbrunn
Wolf, Wilma Dittelbrunn
Zink, Tamara Schwanfeld

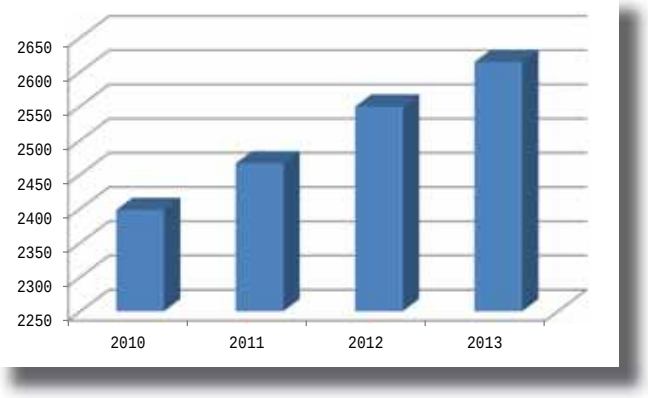
Junior
Berthold, Marco Sennfeld
Hofmann, Fabian Grafenrheinfeld
Oppelt, Katharina, Schonungen
Ossyra, Gabriel Rundelshausen
Saalbach, Florian Sennfeld
Wirsching, Sophie Schweinfurt

2600!

Wir begrüßen herzlich Wilma Wolf aus Dittelbrunn als unser 2600stes und Frieda Wolf als unser 2601stes und damit jüngstes Mitglied.

Anzahl der Mitglieder
(15.10.2013):
2614

Entwicklung der Mitgliederzahlen 2010 bis 2013



Mitteilungen der Geschäftsstelle

Mitgliedsausweise
Auch im kommenden Jahr werden die Ausweise der Mitglieder mit Bankeinzug direkt von der Druckerei versandt. Der Mitgliedsausweis ist bis Ende Februar des jeweiligen Folgejahres gültig. Um Irritationen bezüglich der tatsächlichen Beendigung der Mitgliedschaft und des Versicherungsschutzes zu vermeiden, wird der Mitgliedsausweis 2014 um den Hinweis ergänzt, dass der Ausweis nur bei ungekündigter Mitgliedschaft bis zum 28. Februar 2015 gültig ist. Für Mitglieder, die zum 31.12.2014 kündigen, erlischt an diesem Tag der Versicherungsschutz.

Änderungen
Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Dies geschieht leider nicht immer. Die Folgen sind:

- das Panoramaheft und die Sektionsmitteilung können nicht zugestellt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe und damit Rückbuchungskosten, die wir an die Mitglieder weitergeben müssen

Daher bitten wir Sie alle, melden Sie Änderungen der Anschrift und Bankverbindung an die Geschäftsstelle der Sektion, nicht an den Hauptverein in München. Ein entsprechendes Änderungsformular finden Sie auf der nächsten Seite.

Aufnahmeantrag
Das Formular erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter
www.dav-schweinfurt.de > Werde Mitglied

Versand der Sektionsmitteilungen

Sie haben zukünftig die Möglichkeit die Sektionsmitteilung auf unserer Homepage *www.dav-schweinfurt.de* zu lesen. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch mit; wir können dadurch Kosten sparen und die Umwelt schonen. Senden Sie uns dazu die Änderungsmitteilung auf der nächsten Seite per Post oder Fax oder einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle an *info@dav-schweinfurt.de*

Kleinanzeige

Verkaufe wegen falscher Größe Damenwanderschuh Meindl, Gr. 6, Goretex, extremleicht, Vibram-Profil-Sohle, einmal getragen, 50 €, NP 199 € , Kontakt: 09724/7804

PREISHITS FÜR AKTIVE

Doppeljacke (wasserdicht)		99,95 €
Softshelljacken		59,95 €
Rucksack Deuter	statt 79,95 €	49,95 €
Lowa Goretex-Schuh Mid	statt 159,95 €	119,95 €
Salomon Goretex-Schuh low	statt 139,95 €	99,95 €
Langlaufski mit Schuhen	statt 199,95 €	139,95 €

INTERSPORT GEYER

Roßmarkt 16 • 97421 Schweinfurt
Telefon 09721/541040
www.intersport-geyer.de info@intersport-geyer.de

Mitgliedsbeiträge

	Jahresbeitrag	Aufnahmegeb.
A-Mitglied	65 Euro	15 Euro
B-Mitglied	34 Euro	15 Euro
C-Mitglied (Gastmitglied)	23 Euro	15 Euro
Junior 19-25 Jahre	34 Euro	15 Euro
Kind/Jugend 0-18 Jahre (Einzelmitgliedschaft)	23 Euro	5 Euro
Familie (A & B- Mitgl. und Kinder bis 18 J.)	99 Euro	20 Euro
Alleinerziehende (A-Mitgl. und Kinder bis 18 J.)	65 Euro	20 Euro

Bei Neuaufnahme eines Mitgliedes ab 1. September eines Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag erhoben. Für Mitglieder über 70 Jahren kann auf Antrag bis jeweils spätestens 30.09. eine Umstufung vom A- zum B-Mitglied für das Folgejahr erfolgen. Bitte beachten Sie den Stichtag 30.09. für eine Kündigung oder den Wechsel zu einer anderen Sektion.

Änderungsmitteilung

An: DAV – Sektion Schweinfurt
Linsengasse 13
97421 Schweinfurt

Vorname, Name: .....

Mitgliedsnummer: .....

☐ **Änderung der Anschrift**

	Alte Anschrift	**Neue Anschrift**
Str., Nr.	.....	.....
PLZ, Ort	.....	.....

☐ **Änderung der Bankverbindung**

Kto. o. IBAN: ..... BLZ o. BIC: .....

Geldinstitut: .....

☐ **Die Sektionsmitteilungen lese ich zukünftig online und verzichte auf das gedruckte Heft.**

☐ **Änderung gilt auch für folgende Familienmitglieder:**

.....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Artikelbilder

Ich freue mich immer über Bilder, die das Geschehen illustrieren und damit einzelne Artikel erst spannend machen. Wenn zu jedem Bild noch eine passende Beschreibung beigefügt ist, kann ich diese für den Leser wichtige Informationen als Bildunterschriften einfügen.

Holger Hunger

SEPA – der neue Zahlungsverkehr in Europa

Liebe Mitglieder,
ab 01. Februar 2014 verändert SEPA den bargeldlosen Zahlungsverkehr in Deutschland. Alle Überweisungen und Lastschriften sind dann nach europaweit einheitlichem Verfahren vorzunehmen. Statt der bisherigen Kontonummer und Bankleitzahl müssen wir dann auch die Internationale Bank Account Number (IBAN) verwenden und zusätzlich den Business Identifier Code (BIC).
Hiermit möchten wir Ihnen das Vorgehen der Sektion zur SEPA-Umstellung in nächster Zeit darlegen:
Da der Termin für die SEPA-Umstellung der 01.02.2014 ist, werden wir Ihre Mitgliedsbeiträge für 2014 Anfang Januar 2013 noch im alten, klassischen Verfahren (Einzugsermächtigung) einziehen. Wir werden Sie im Verwendungszweck dieser Einzugsermächtigung auf Ihrem Kontoauszug über das neue SEPA-Lastschriftmandat informieren.
Das SEPA-Lastschriftmandat ermächtigt den Zahlungsempfänger, den fälligen Betrag vom Konto des Zahlungspflichtigen einzuziehen. Dafür ist neben der Gläubigernummer der Sektion eine Mandatsreferenz (eindeutig zuzuordnende Nummer) erforderlich. Hierfür verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer. Die Sektion Schweinfurt des Deutschen Alpenvereins e.V. hat die Gläubigeridentifikationsnummer DE29ZZZ00000147663.
Ab 1. Februar 2014 stellt die Sektion Schweinfurt ihre Lastschrifteinzüge für zukünftige Beitragszahlungen auf das europäische SEPA-Lastschriftverfahren um. Für Sie ändert sich dadurch nichts, da die gesamte Umstellung durch uns vorgenommen wird.
Jedes neue Mitglied muss grundsätzlich **eine Einzugsermächtigung und ein SEPA-Lastschriftmandat** erteilen. Der Beitrag wird bei Neuaufnahmen einige Tage später eingezogen. Der Beitragseinzug für das Folgejahr erfolgt am 02. Januar eines Jahres. Fallen die Abbuchungstermine nicht auf einen Banktag, erfolgt der Einzug am unmittelbar darauf folgenden Bankarbeitstag.

Ihre Geschäftsstelle

Vorträge DAV / VHS

NEUE ANFANGSZEITEN!

Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Schweinfurt
Volkshochschule der Stadt Schweinfurt
Januar bis März 2014

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Schweinfurt

17. Januar 2014, 19.30 Uhr
„Ladakh" – Land der hohen Pässe
Die Region im nordindischen Bundestaat Jammur & Kaschmir liegt eingebettet zwischen den beiden höchsten Gebirgsketten der Welt, dem Himalaya und Karakorum. Den Livevortrag begleiten herrliche Bilder und Filme, er nimmt den Besucher mit nach Klein-Tibet, wie Ladakh auch genannt wird. Mit dem Mountainbike durchquerte Michael Wöhning dieses Gebiet, erlebte die Gastfreundschaft der Ladakhis, war zu Besuch in Klöstern und Tempeln, überquerte Pässe über 5.000m und bestieg alleine einen 6.000er.

14. Februar 2014, 19.30 Uhr
„Höhenwege (IV)"
Höhenwege, das Wandern von einem Punkt zum andern, bringen den Bergsteiger bei jedem Schritt in neues unbekanntes Gelände. Hans Steinbichler nimmt Sie in seiner ganz besonderen Diaschau mit: Drei Etappen des Karnischen Höhenweges (Dolomiten), die Umrundung der Dents du Midi (Frankreich/Schweiz), des Lasörling Höhenweges (Osttirol), Rundweg Fiesch-Burg-Fiesch (Wallis) und weitere Wege im Ober- und Unterwallis.

14. März 2014, 19.30 Uhr
„Herrliches Südtirol" – rund um Meran und Vinschgau mit Ortler
Einmalig diese Kontraste hier in Südtirol zwischen dem warmen Meran mit Obst und Burgen und der eisigen Hochgebirgswelt vom Ortler. Von noch vielen weiteren interessanten Zielen wird in dem Digitalvortrag von Wolfgang Rauschel berichtet und mit Sicherheit findet jeder einige Erinnerungen oder Anregungen von diesem schönen Gebiet der Alpen.

Eintrittspreise: Mitglieder: 5 €
Nichtmitglieder: 7€
Alle Vorträge finden im Leopoldinasaal im Friedrich-Rückert-Bau statt. (Änderungen vorbehalten). Kartenvorverkauf eine Woche vor dem Veranstaltungstermin in der Citybuchhandlung Vogel am Roßmarkt.

Sektionsabende

Die Mitgliedertreffen finden
jeden 1. Montag im Monat statt
jeweils um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Kilian,
Friedrich-Stein-Str. 30, 97421 Schweinfurt.
Termine: 13.01., 03.02., 17.03. (JHV), 07.04., 05.05., 02.06., 06.10., 03.11., 01.12
In den Monaten Juli, August und September ist Sommerpause.

Sandra Montag

Mountainbike

Wir treffen uns jeden Sonntag Morgen um 9:00 Uhr in Schweinfurt am Mainradweg / Unterführung Höllental zu einer lockeren Mountainbike-Runde. Über Interessierte und Mitmacher würden wir uns sehr freuen. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

E-mail: *karlheinz.spahn@web.de* oder Tel. (09727) 90 73 22

SPORT LUDWIG oHG
Vielfalt und Service im Sport

Alois-Türk-Str.16 :: 97424 Schweinfurt :: Tel.: 09721-78650 :: www.sport-ludwig.de

Familienprogramm

Liebe Familien,
hier ist unser Programm für das Jahr 2014. Wir klettern in der Winterzeit einmal im Monat im Haus Marienthal von 10:30 -12: 00 Uhr. Ihr benötigt Hallensportschuhe oder dicke Socken. Ob und wann wir ab Frühjahr 2014 wieder an der Stadtmauer sind, entscheiden wir noch.

Termine:

Klettern Haus Marienthal
Der Termin im Dezember wird über den Verteiler bekanntgegeben, 19. Januar, 23. Februar und 30. März

Wochenende in der Albert-Link-Hütte zum Winterspaß
14.-16.02 im Gebiet Spitzingsee (Anmeldung bei Anja und Jens)

Revierreinigung an der Haselstaude
29.3.2014

Klettern Fränkische oder Thüringen
April oder Mai

Fahrradtour Haselstaude
1. Maifeiertag

Wanderung im Roten Moor
Im Mai oder Juni

Kanutour Wiesent oder Fränkische Saale
zusammen mit der Klettergruppe „Kletteraffen" mit Zelten. An einem Wochenende im Juni/Juli.

Gruppenfahrt nach Arco/Gardasee
06.-13.09.2014 (letzte Schulferienwoche) nähere Infos & Anmeldung bei Michaela

Wie Ihr seht stehen einzelne Aktionen schon fest, der Termin aber noch nicht. Wir werden versuchen ca. einen Monat vorher Bescheid zu geben. Wegen der Kanutour melden wir uns im Frühjahr, da wir wahrscheinlich anzahlen und reservieren müssen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und hoffen, dass möglichst viel zustande kommt. Anmeldungen an:

Robert und Michaela Böhm
Tel.: (09721) 803553 oder michaela@jdav-schweinfurt.de
Jens und Anja Müller
Tel.: (09721) 186655 oder muellerxvier@gmail.com.

Klettern der Jugendgruppen

Im Winterhalbjahr findet das Training jeweils ab 17 Uhr im Haus Marienthal (zum letzten Mal?!) statt – sofern in der Gruppe nichts anderes geplant wurde! Bei Zweifeln einfach anrufen. Spätestens nach den Osterferien beginnt die Sommersaison und das Training der Gruppen findet bei akzeptablem Wetter an der Stadtmauer statt (nur bei Regen im Haus Marienthal).

Liebe Eltern, bitte beachtet, dass ein Training im Krankheitsfall kurzfristig ausfallen kann – bitte bringt euer Kind persönlich zu den Stunden, vor allem wenn nicht sichergestellt ist, dass das Kind alleine nach Hause kann.

Zu diesen regelmäßigen Terminen werden diverse Aktionen und Fahrten (auch zusätzlich zu den angekündigten Fahrten!) in den Gruppen abgesprochen. Bitte beachtet auch das Fahrtenprogramm! Ob ein Training in den Schulferien stattfindet, wird ebenfalls in den jeweiligen Gruppen vereinbart.

Ansonsten wird das Jahr 2014 sicher im Zeichen des DAV Kletterzentrums Schweinfurt stehen. Es wird viel zu tun geben bei vielen Gelegenheiten. Zeig, dass auch dir das Projekt am Herzen liegt und bring dich tatkräftig ein. Auf der Homepage werden wir laufend über den Stand der Dinge informieren und um Unterstützung bei konkreten Aktionen bitten. Hier zählen wir auf dich! Der Bau des lang ersehnten Kletterzentrums ist auch der Grund für ein überschaubares Fahrtenprogramm. Wir werden alle Hände voll zu tun haben! Aber nach Fontainebleau und Arco fahren wir trotzdem – wir wollen ja nicht nur Plastik unter den Fingern spüren ;)

Ein dickes **Dankeschön!** an alle Jugend- und FamiliengruppenleiterInnen für ihr großes Engagement in der kommenden Saison – sowohl in den Gruppen, als auch in der Organisation der Fahrten sowie bei der Planung und Gestaltung des kommenden DAV Kletterzentrums Schweinfurt!

Ein Schnuppertraining ist jederzeit nach Anmeldung möglich!

Infos zur Jugend gibt es unter *www.dav-schweinfurt.de/jugendundfamilie*

Geckos (von 6 – 10/11 Jahre)

montags ab 17 Uhr

Rene Wolf	(0179) 7734520	ren.wolf@web.de
Heike Rudolph	(0172) 6619629	heikerudolph@freenet.de
Michael Schmitt	(09721) 44412	ms@jdav-schweinfurt.de
Sandra Montag	(0160) 90220011	s.montag1@freenet.de

Kletteraffen (von 12 – 16 Jahre)

mittwochs ab 17 Uhr

Miriam Gehring	(0163) 2323521	miri.85@gmx
Silke Vahlensieck-Lindner	(09725) 6365	silke@jdav-schweinfurt.de
Anna Lindner	(09725) 6365	freealldogs@gmx.de

Jugendgruppe (von 15 – 27+ Jahre)

donnerstags ab 17 Uhr

Jenny Kutsche	(09704) 3559833	jennifer.kutsche@t-online.de
Martin Masuch	(0176) 84353796	martinmasuch@web.de

Aktionen und Fahrten der Jugendgruppen

Plastikfieber

in div. Kletterhallen

jeden ersten Sonntag im Monat (Nov. – März.)

jeweils von 12 bis ca. 19 Uhr

verantwortlich: Miriam, Stefan u.a.

Voraussetzung: Lust & Klettern im 5. Grad Toprope

Maximal 6 Teilnehmer

Anmeldeschluss: Bei Miriam bis spätestens zum Freitag vor dem jeweiligen Termin

Bouldercup Coburg

Termin noch unbekannt

Lust auf Spaß beim Bouldern? Mach mit beim offenen Bouldercup in Coburg! Ist wirklich für alle, nicht nur für Freaks.

‚Revierreinigung'

an der Hütte an der Haselstaude

am 29.3.2014

Frühjahrsputz rund um die Hütte bei Thomashof

TOUR 1

Bouldern in Fontainebleau

Wir fahren mit dem Zug nach Fontainebleau (Frankreich) und werden uns dort Fahrräder leihen um die Boulderfelsen zu erreichen. Nachhaltig reisen!

Die Sandsteinfelsen bieten gut markierte Boulder in allen Schwierigkeitsgraden. Übernachtet wird im Zelt auf einem Zeltplatz etwas au-

ßerhalb von Fontainebleau.
Termin: Pfingstferien (genauer Termin wird mit den Teilnehmern festgelegt)
Dauer: 5 bis 7 Tage
Teilnehmer: 6
Mindestalter: 13
Anmeldeschluss: 1.3.2014
verantwortlich: Anna und Miriam

TOUR 2

gemeinsame Kanutour der ‚Kletteraffen' mit der Familiengruppe
Termin wird noch bekannt gegeben
verantwortlich: Silke, Miriam, Michaela

TOUR 3

Zuhause in der Natur
Draußen im Wald übernachten, Outdoor leben und kochen, Natur erleben.
Termin: 6. und 7.8.2014
Ort: wahrscheinlich an der Haselstaude
Teilnehmer: 5 Kinder aus der JDAV, 6 Kinder über die Ferienaktionen der Stadt
Mindestalter: 8 Jahre
Anmeldeschluss: 15. Juli
verantwortlich: Stefan u.a.

TOUR 4

Klettern in der Fränkischen
Wir klettern draußen am Naturfels. Grundlegende Motivation und Bewegungsfreude setzen wir mal voraus ;)
Termin: 4.8.2014
Teilnehmer: 4 Jugendliche aus der JDAV 6 Jugendliche über die Ferienaktion der Stadt
Mindestalter: 12 Jahre
Anmeldeschluss: 15. Juli
verantwortlich: Robert, Miriam u.a.

TOUR 5

Sektionsfahrt nach Arco
Klettern, Wandern, Klettersteig, Biken, Eisessen – alles möglich im Eldorado am Gardasee.
Für alle! Ambitionierte Plaisierkletterer, Jugend, Familien mit Kids, Freunde und Freundinnen des Bergsports
Termin: 6.-13.9.2014
Teilnehmer: schnell anmelden!
verantwortlich: Michaela
Stefan Müller

Berg- und Klettergruppe

Alle Kurse und Sektionsunternehmungen der Berg- und Klettergruppe finden sich ab Montag 20. Januar 2014 auf den Internetseiten der Sektion unter der Rubrik Gruppen – Berg- & Klettergruppe.

Anmeldung(en) 2014

*Die verbindliche Anmeldung kann bei den Jugendleitern abgegeben werden. Mit der Anmeldung sind für jede gewählte Tour **10 € Vorauszahlung** fällig.*

Hiermit erkläre ich meine Teilnahme an folgenden Touren (bitte ankreuzen):

Vorname, Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Geb.-Datum: ..... Tel.: .....

E-Mail: ..... Hdy.: .....

☐ TOUR 1: Fontainebleau

☐ TOUR 2 Kanutour gemeinsam ☐ TOUR 3: Zuhause i. d. Natur

☐ TOUR 4: Klettern i. d. Fränkischen ☐ TOUR 5: Sektionsfahrt Arco

Gesamtbetrag der Vorauszahlungen : ..... €

Datum: ..... Unterschrift: .....
(bei Minderjährigen: Erziehungsberechtigter)

Stammtisch

Für alle „Gruftis", nicht so extreme Wanderer und Kletterer und allgemein Interessierte findet schon seit Jahren jeden **letzten** Freitag im Monat um 18:30 Uhr in der Pizzeria Rimini in Niederwerrn unser Stammtisch statt.

Euer Sigi Lößl

Aktivitäten der Wintersportabteilung

Fitness-Gymnastik in der Halle

Ab 10. Oktober 2013 bis Ende März 2014 findet jeden Donnerstag von 20:00 bis 21:30 Uhr (außer in den Schulferien) unsere Fitness-Gymnastik in der Halle der Auenschule (Friedhofstraße, Halleneingang: Merckstr.) statt.
Angesprochen und herzlich eingeladen sind alle Mitglieder der gesamten Alpenvereinssektion Schweinfurt und Gäste,

- die sich den Winter hindurch einfach fit und beweglich halten wollen;
- die Bewegungsmangel unterliegen und zum Ausgleich regelmäßig Gymnastik betreiben wollen;
- und natürlich alle Wintersportler als unerlässliche Vorbereitung und Begleitung zum Skilaufen im winterlichen Terrain (Skilaufen Alpin, Langlauf klassisch und Skaten, Tourenskilauf, Schneeschuhlauf u.a.m.)

Trips zu den Liften und Loipen in Rhön und Thüringerwald

Bei geigneten Schneeverhältnissen finden Trips zu den Liften und Loipen in Rhön und Thüringerwald statt. Besonders im Thüringerwald gibt es für den einen oder anderen vermutlich noch unbekannte Möglichkeiten für unseren Wintersport. Wenn es soweit ist, finden Sie auf den Internetseiten der Sektion und in der lokalen Tagespresse die entsprechenden Informationen zu Terminen und Treffpunkten.

Skitrips in die Alpen

Hier befinden wir uns noch in der Planung. Schauen Sie ab November 2013 wieder in die aktualisierten Internetseiten der Sektion.

Kontakt /Auskunft erteilt:

Benno Katzenberger
Tel. (09721) 41408
E-Mail: berokatweb-dav@web.de

Bildautor: Moritz Sonntag. Lizenziert unter Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Unported (CC BY-NC-SA 3.0)

Aktivitäten der Freitagswanderer

Die Senioren-Wandergruppe DAV-Freitagswanderer ist wie gewohnt aktiv. Die Wanderungen finden in 14-tägigem Rhythmus statt. Fixe Termine im kommenden Halbjahr:

20. Dezember (Jahresabschluss Forst)
10. und 24. Januar
07. und 21. Februar
07. und 21. März
04. und 17. (Do!) April
02., 16. und 30. Mai
13. und 27. Juni

An den Freitagen zwischen den o.g. Fixterminen werden Kurzwanderungen oder sobald gutes Wetter mit angenehmen Temperaturen herrscht Fahrradtouren angeboten.

Bitte beachten: Die Gruppe hat sich vor Jahren für die Teilnahme auf Helmpflicht festgelegt!

Die Veranstaltungshinweise werden immer am Mittwoch in den örtlichen Tageszeitungen im Schweinfurter Teil unter „Termine in Schweinfurt“, Rubrik „Vereine/Organisationen, Alpenverein Freitagswanderer“ veröffentlicht.

Infos auch bei:
Werner Manger Tel. (09727) 8872
für Wanderungen:
Alfred Derleth Tel. (09721) 90800
für Radtouren:
Otto Schramm Tel. (09721) 44532

Wanderungen 2014

Montag, 06. Januar 2014
Winterwanderung zum Kreuzberg
Schönau – Jägerpfad – Kreuzberg – Kniebreche – Bischofsheim
Treffpunkt: 8:20 Uhr, Hbf. SW
Gehzeit: 5 Std.
Wolfgang Hugo

Sonntag, 30. März 2014
Wanderung von Elfershausen nach Diebach
Über Feuerthaler Kreuz – Gaisberg – Thulba – St. Michaelskapelle – Hetzlos (Einkehr 13:30) – Sturmiusberg
Treffpunkt 9:25 Uhr Hbf. SW
Gehzeit: 5,5 Std.
Wolfgang Hugo

Sonntag, 6. oder 13. April 2014
Wanderung zu den Gipshügeln
Gochsheim – Oberholz – Ried – NSG Gipshügel – Sulzheim (Einkehr) – NSG Hörnau – Gerolzhofen
Abfahrt: 9:50 Uhr Rossmarkt Haltestelle F. Zustieg an Unterwegs-Haltestellen möglich
Gehzeit: 5 Std.
Ingrid Voigt

Ostermontag, 21. April oder Sonntag, 27. April 2014
Vom Saaletal ins Sinntal
Gräfendorf – Burgsinn (Einkehr um 12 Uhr) – Obersinn
Treffpunkt: 7:25 Uhr Hbf. SW
Gehzeit: 5,5 Std.
Egbert Weck

Sonntag, 4. Mai 2014
Wanderung von Ebern nach Ebensfeld
Über Mürsbach (Einkehr ca. 13 Uhr)
Treffpunkt: 8:39 Uhr Hbf. SW
Gehzeit: 5,5 Std.
Otto Schramm

Sonntag, 11. Mai 2014
Wanderung in der Fränkischen Schweiz
Ebermannstadt – Zuckerhut – Leutzdorf (Einkehr um 14 Uhr) – Gößweinstein
Treffpunkt: 8:55 Uhr Hbf. SW
Gehzeit: 5 Std.
Wolfgang Hugo

Sonntag, 18 Mai 2014
Wanderung von WÜ-Heuchelhof nach Ochsenfurt
Einkehr um 12:30 Uhr in Winterhausen
Treffpunkt: 7:50 Hbf. SW
Gehzeit: 5,5 Std.
Wolfgang Hugo

Sonntag, 1. Juni 2014
Wanderung zum Kapellenfest
Hammelburg – Vierzehn-Nothelfer-Kapelle bei Wülfershausen – Kützberg
Treffpunkt: 7:25 Uhr Hbf. SW
Gerhard Hugo

Sonntag 15. oder 22. Juni 2014
Wanderung im südlichen Steigerwald
Markt Bibart – Iffigheimer Berg – Nenzenheim – Hüttenheim
Treffpunkt 7:50 Hbf.
Wolfgang Hugo

Sonntag, 06. Juli 2014
Rhönwanderung zur Milseburg
Schwarzes Moor – Seiferts – Ruine Eberstein – Milseburg
Treffpunkt: 8:25 Uhr Hbf. SW
Gehzeit: 5 Std.
Wolfgang Hugo

Samstag, 23. mit 30. August 2014
Wanderung auf dem Goldsteig
Von Marktredwitz nach Schönthal (bei Waldmünchen)
Acht Tagesetappen von 16 bis 26 km
Gesamtstrecke 160 km
Anmeldung bis Ende Januar 2014 bei Wolfgang Hugo

Sonntag, 28. September 2014
Über die Eierberge nach Banz
Ebensfeld – Eierberge – Altenbanz (Einkehr) – Banz – Bad Staffelstein
Treffpunkt: 7:55 Uhr Hbf. SW
Gehzeit: 6 Std.
Wolfgang Hugo

Sonntag, 05. Oktober 2014
Frankenwald-Wanderung
Kronach – Zeyen – Radspitze – Seibelsdorf
Treffpunkt: 7:55 Uhr Hbf. SW
Wolfgang Hugo

Sonntag, 12. Oktober 2014
Spessart-Wanderung
Partenstein – Ruppertshütten (Einkehr) – Rieneck
Treffpunkt: 7:50 Hbf. SW
Wolfgang Hugo

Sonntag, 19. Oktober 2014
Abschlusswanderung zur Haselstaude
SW-Marktplatz – Peterstirn – Mainberg – Haselstaude
Gemütliches Beisammensein in der Hütte. Bitte Hüttenschuhe mitbringen!
Treffpunkt: 8 Uhr Marktplatz
Gehzeit: 5 Std.
Theo Küfner

Die genauen Abfahrtszeiten werden jeweils am Freitag vor der Wanderung in der Presse unter „Termine" Vereine und Organisationen" bekannt gegeben. Zu allen Wanderungen sind Gäste willkommen. Änderungen vorbehalten.

Wanderwart: Wolfgang Hugo
Am Rainlein 9
97424 Schweinfurt
Tel. (09721) 87716
Mobil: (0175) 7167179

Termine

Januar			
6.1.	8:20	Wanderung Kreuzberg	Wandergruppe
10.1.		Wanderung	Freitagswanderer
13.1.	19:30	Sektionsabend	alle
17.1.	19:30	Vortrag Ladakh	DAV/VHS
19.1.	10:30	Klettern Haus Marienthal	Familiengruppe
24.1.		Wanderung	Freitagswanderer
Februar			
3.2.	19:30	Sektionsabend	alle
7.2.		Wanderung	Freitagswanderer
14.2.	19:30	Vortrag Höhenwege IV	DAV/VHS
14.-16.2.		Winterspaß-Wochenende	Familiengruppe
21.2.		Wanderung	Freitagswanderer
23.2.	10:30	Klettern Haus Marienthal	Familiengruppe
März			
7.3.		Wanderung	Freitagswanderer
14.3.	19:30	Vortrag Südtirol	DAV/VHS
17.3.	19:30	Jahreshauptversammlung	alle
21.3.		Wanderung	Freitagswanderer
29.3.		Revierreinigung Haselstaude	alle
30.3.	9:25	Wanderung Diebach	Wandergruppe
30.3.	10:30	Klettern Haus Marienthal	Familiengruppe
April			
4.4.		Wanderung	Freitagswanderer
6. o. 13.4.	9:50	Wanderung Gipshügel	Wandergruppe
7.4.	19:30	Sektionsabend	alle
17.4.	Do!	Wanderung	Freitagswanderer
21. o. 27.4.	7:25	Wanderung Sinntal	Wandergruppe
Mai			
1.5.		Hüttenfest Haselstaude	alle
1.5.		Fahrradtour Haselstaude	Familiengruppe
2.5.		Wanderung	Freitagswanderer
4.5.	8:39	Wanderung Ebensfeld	Wandergruppe
5.5.	19:30	Sektionsabend	alle
11.5.	8:55	Wanderung Fränkische Schweiz	Wandergruppe
16.5.		Wanderung	Freitagswanderer

18.5.	7:50	Wanderung Ochsenfurt	Wandergruppe
30.5.		Wanderung	Freitagswanderer
Juni			
1.6.	7:25	Wanderung Kapellenfest	Wandergruppe
2.6.	19:30	Sektionsabend	alle
13.6.		Wanderung	Freitagswanderer
15. o. 22.6.	7:50	Wanderung Steigerwald	Wandergruppe
27.6.		Wanderung	Freitagswanderer
Juli			
6.7.	8:25	Rhönwanderung	Wandergruppe
August			
4.8.		Klettern in der Fränkischen	Jugend
6.-7.8.		Zuhause in der Natur	Jugend
23.-30.8.		Wanderung Goldsteig	Wandergruppe
September			
6.-13.9.		Sektionsfahrt Arco	Familie/Jugend
28.9.	7:55	Wanderung Banz	Wandergruppe

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank unseren Inserenten

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Ihre Anzeigen werden von mehr als 2600 Mitgliedern wahrgenommen!

Unsere Inserenten sind:

Bechert Haustechnik, Schweinfurt
Böhm Stein & Design, Kronungen
City Buchhandlung Vogel, Schweinfurt
Elektro Madei, Grettstadt
Hammerschmiedsmühle, Haßfurt-Sylbach
Kronen-Apotheke, Schweinfurt
Lohnsteuerhilfe, Schweinfurt
Fenn Metallbau, Bergrheinfeld
Intersport Geyer, Schweinfurt
Flessabank, Schweinfurt
Stadtapotheke, Schweinfurt
Schuh Ditzel, Schweinfurt
Sparkasse Schweinfurt
Sport Ludwig, Schweinfurt
Vossiek GmbH & Co. KG
Zart und Bitter, Schweinfurt

Sektionsanschriften

Geschäftsführender Vorstand

Joachim Lindner	1. Vorstand	Telefon:	(09725) 63 65
		Email:	lindner.joachim@yahoo.de
Martin Masuch	2. Vorstand	Telefon:	29 01 34 2
		Email:	martinmasuch@web.de
Heinz Hafner	Schatzmeister	Telefon:	40 123
		Email:	heinz.hafner@gmx.de
Michaela Böhm	Schriftführerin	Telefon:	80 35 53
		Email:	michaela@jdav-schweinfurt.de
Stefan Müller	Jugendreferent	Telefon:	6 46 99 67
		Email:	stefan@jdav-schweinfurt.de

Beirat

Josef Karg	Ausbildung, Bergsteigen, Sicherheit	(09725) 90 61
Michaela & Robert Böhm	Familienbergsteigen	80 35 53
Anja & Jens Müller	Familienbergsteigen	18 66 55
Miriam Gehring	Jugendleiterin	4 416 2
N.N.	Hüttenwart: Schweinfurter Hütte	
Elmar Wehner	Hüttenwart: Haselstaude	8 79 90
Hartmut Hoffmann	Karten, Führer, Alpinliteratur	2 85 38
Werner Manger	Freitagswanderer	(09727) 88 72
Benno Katzenberger	Wintersportabteilung	4 14 08
Wolfgang Hugo	Wanderwart, Wegewart	8 77 16
Alfred Gerlach	Vorträge DAV/VHS	37 09 88 9
Sandra Montag	Sektionsabende	(09720) 95 10 22 0
Holger Hunger	Sektionsmitteilungen	(09726) 90 63 30
Werner Manger	Revisor	(09727) 88 72
Helmut Greubel	Revisor	8 84 32
Michaela Böhm	Geschäftsstelle	18 61 37 oder 80 35 53

Jugendleiter

Anna Lindner	(09725) 6365	Heike Rudolph	(09721) 33216
Jenny Kutsche	(09704) 3559833	Katja Wiener	(0177) 1758584
Martin Masuch	(0176) 84353796	Michael Schmitt	(09721) 44412
Miriam Gehring	(0163) 2323521	Rene Wolf	(09721) 7386071
Sandra Montag	(0160) 90220011	Stefan Müller	(0170) 1881086
Silke Vahlensieck-Lindner	(09725) 6365		

Hütte an der Haselstaude

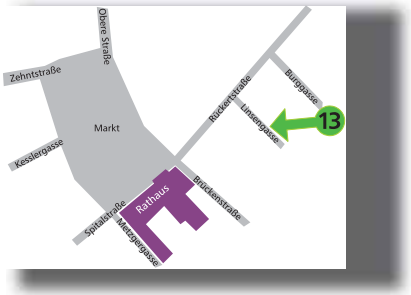
12 km von Schweinfurt über Thomashof oder Weipoltshausen erreichbar.
Anfahrt nur bis Thomashof oder Weipoltshausen gestattet.

Öffnungszeiten
Mai bis Oktober, jeden Sonn- und Feiertag von 9 bis 18 Uhr

Geschäftsstelle der Sektion Schweinfurt

Deutscher Alpenverein
Sektion Schweinfurt

Linsengasse 13
97421 Schweinfurt



Geöffnet:	Montag von 16:30 bis 18:00 Uhr
Telefon:	(09721) 18 61 37
Fax:	(09721) 6 46 46 99
E-Mail:	info@dav-schweinfurt.de (allgemeine Informationen) schweinfurter-huette@aon.at (Hüttenreservierungen)
Internet:	www.dav-schweinfurt.de
Bankverbindung:	Kto-Nr. 202 432, Sparkasse Schweinfurt (BLZ 793 501 01) IBAN :DE06793501010000202432 BIC : BYLADEM1KSW

Hier könnte ihr Name stehen –
werden Sie Mitglied bei der
Sektion Schweinfurt des DAV!

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

DAV SW

Immobilien Immobilien Immobilien

Das macht uns zur Nr. 1

Maklerkompetenz
Expertenteam mit 10 Mitarbeitern
40 Filialen in Ihrer Nähe

Finanzierungskompetenz
Expertenteam mit 8 Mitarbeitern
40 Filialen in Ihrer Nähe

Starke Partner im Eigentum

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN
LBS
Sparkassen Immobilien

Marktführer in der Stadt und im Landkreis

Keiner kann mehr!

Sparkasse Schweinfurt

www.sparkasse-sw.de
www.facebook.com/sparkasse.schweinfurt